

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 160.

Freitag den 13. Juli

1883.

Kriegerverein „Allemannia“.

Samstag den 14. d. Mts. Abends 9 Uhr: General-Versammlung im Vereinslokale (Winterhöhle).
Tagesordnung: 1) Einladungen mehrerer Vereine.
2) Vereins-Angelegenheiten. 235
Um zahlreiches Erscheinen ersucht **Der Vorstand.**

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Monats-Versammlung

morgen Samstag Abends 9 Uhr im Vereinslokal.
325 **Der Vorstand.**

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche noch Forderungen an meinen verstorbenen Mann, den **Bäckermeister Heinrich Jung**, zu machen haben, wollen dieselben bis spätestens zum 1. August d. J. bei mir, **Bahnhofstraße 18**, geltend machen.
Später vorgebrachte Forderungen werden nicht berücksichtigt.
Wiesbaden, den 11. Juli 1883.

19566 **Bäcker Heinrich Jung Wwe.**

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Hôtel Dasch,

Wilhelmstraße 24.

Heute Freitag den 13. Juli (bei günstiger Witterung)
von Abends 8—11 Uhr:

Garten-Concert,

ausgeführt vom „Wiesbadener Musik-Club“ und
„Cornet-Quartett“

unter Leitung des Herrn **O. Hardegen.**

— Entrée frei. — 19631

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Tabake

von **Joh. Dan. Haas** in Dillenburg.
Haupt-Depot.

Lager aller hier gangbaren Sorten. Für größere Abnehmer
gewähre gleiche Preise wie die Fabrik.

Eduard Böhm,
24 Kirchgasse 24.

Parquetböden

zu reinigen und zu wischen übernimmt zu billigen Preisen
Ph. Lind, Schreinermeister, Oranienstraße 6.

Echt Professor Dr. Jäger's

Normal-Socken,

Normal-Strümpfe,

18955

Normal-Beinlängen mit Anstrickgarn
aus echter Naturwolle

empfiehlt

L. Schwenck, Mühlgasse 9.

Bohnen-Schneidmaschinen

für Haushaltungen und größere für Hotels empfohlen
19673 **Bimler & Jung, Langgasse 9.**

Neue Obstpressen

zur Gewinnung von Gelée, Johannis- und Stachelbeer-
wein empfiehlt
224 **Justin Zintgraff,**
3 Bahnhofstraße 3.

An- und Verkauf

von neuen und getragenen Kleidern aller Art, sowie Möbel,
Betten, Koffern, Uhren und allen Werthgegenständen
von **A. Görlach,**
19607 **27 Mehlgasse 27.**

Im Repariren

19601

von Möbel, sowie im Poliren derselben empfiehlt sich zu
billigen Preisen **Ph. Lind, Schreinermeister, Oranienstr. 6.**

Rohhaar-Matratzen 45 Mt., Seegras-Matratzen 10 Mt.,
Strohmatratzen 7 Mt., Polstermöbel und fertige Betten sehr
billig zu verkaufen. Matratzen und Polstermöbel werden billig
aufgearbeitet. **A. Scheld, vorm. L. Reiß, Tapeziren,**
19583 **Saalgasse 3.**

Buschbohnen und Pflückerbsen

in den für späte Aussaat geeignetsten Sorten empfiehlt
19584 **A. Mollath, Samenhandlung, Mauritiusplatz 7.**

Neue grüne Kern

feinster Qualität!
J. Rapp, vormals J. Gottschall,
19668 **2 Goldgasse 2.**

Neue Sandkartoffeln

(Flörshheimer), 10 Pf. per Pfund, 8 Pfund 75 Pf., empfiehlt
19519 **P. Freilich, Rheinstraße 41, Ecke d. Karlstraße.**

Neue Kartoffeln

per Pfd. 7 Pfg. sind zu haben **Wellrichstraße 17.** 19660
Guter, einpänniger Wagen mit Zubehör billig zu ver-
kaufen **Kleine Schwalbacherstraße 4.** 19590

Verloren eine kleine Broche, Leiter und Käfer vorstellend. Abzugeben gegen Belohnung Karlstraße 18, zwei Treppen hoch. 19568

Eine goldene Haarnadel wurde verloren. Gegen Belohnung abzugeben Gartenstraße 1. 19642

Ein brauner Jagdhund jugel. Abz. Hochstätte 30. 19635

Familien-Nachrichten

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Gatten und Vater,

Jacob Dies,

nach einem kurzen, aber schweren Leiden zu sich zu rufen. Tiefgebeugt bitten wir um stille Theilnahme.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **heute Freitag** Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt. 19615

Dankagung.

Allen Denen, welche während der langen Krankheit und bei Beerdigung unseres nun in Gott ruhenden Gatten, Vaters, Bruders, Großvaters, Schwagers und Schwiegervaters, Lehrer **J. H. Conrad**, so herzliche Theilnahme bewiesen und so viele Blumen und Kränze gesendet, besonders dem Gesangsverein von Wallau, den Lehrern der Inspection für ihre schönen Grabgefänge, sowie dem Herrn Pfarrer Bickel für die zum Herzen gehende Grabrede sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Rosa Conrad, Gattin.

Adolf Conrad,

Rosa Conrad,

Hermann Conrad,

Kinder.

19217

Immobilien, Capitalien etc.

Villa-Verkauf oder Vermietung Platterstraße 24 b. 18282

Prachtvolles, preiswürdiges Besitzthum, Wilhelmstraße. Hochfeine **Villa**, Kapellenstraße.

Villa mit Garten und Weinberg, Nerothal.

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 19609

Kleine Villa mit schönem Garten, Kapellenstraße.

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 19608

In der Rheinstraße ein dreistöckiges **Haus** mit Thorfahrt, Garten und Hof, für Weinhändler sehr geeignet, preiswürdig zu verkaufen.

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 19610

Zwei ausw. **rentable** Badhäuser mit mehr. Wrg. **Wirthschafts- und Park-Anlagen**, a. mit 70 vermietb. Zimmern (a. St. verpachtet) für nur 75,000 M. mit Inventar, b. für 24,000 M. zu verkaufen. auch für schöne **Landsitze** passend, — ein sehr **rentabl. Gasthaus** mit Saal, 14 Zimmern, Wirthschaftsgarten mit Allee, Garten mit Neben-Anlagen und Ackerfeld, in Summa 10 Wrg. angrenzend, für 18,000 M., — ein altes, massives **Schloß** mit schönen Wohnräumen und 20 Wrg. arrond. Länderei für 30,000 M. zu verkaufen.

J. Imand, Weisstraße 2. 316

Ein schönes, geräumiges **Haus**, mit allen Bequemlichkeiten, auch Badezimmer versehen, mit großem Hof und Garten, in der Rheinstraße gelegen, ist wegen Wegzug des Besitzers sogleich preiswerth zu verkaufen. Nähere Auskunft nur an Selbstkäufer erteilt Herr Kaufm. Lange hier., Langgasse 16 im Laden. 19570

20,000 Mark als Nachhypothek zu 5 % auf ein sehr werthvolles Object in feinsten Lage zu leihen gesucht. Selbstverleiher belieben ihre Adresse unter A. B. C. No. 2400 in der Expedition abzugeben. 19680

80,000 Mark auf erste Hypothek per 1. October gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

(Fortsetzung in der 2. Colonne.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör wird per 1. October von zwei Damen gesucht. Offerten mit Preisangabe Müllerstraße 7 erbeten. 19681

Gesucht per 1. October

2—3 Zimmer, Küche, Kammer und Zubehör. Offerten nebst Preisangabe unter W. K. 87 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 19682

Gesucht zum 1. October von drei Damen eine Wohnung 4 Zimmer, Küche, Zubehör (2. Etage), noble Lage. Offerten unter J. R. an die Expedition d. Bl. erbeten. 19683

Eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör wird von einer alleinstehenden Dame bis zum 1. October gesucht. Offerten mit Preisangabe unter C. D. 39 besorgt in der Expedition d. Bl. 19684

Eine Schneiderin wünscht in einer stillen Familie Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Zubehör. Näheres Expedition. 19685

Eine Dame sucht ein unmöblirtes Zimmer, möglichst ein Cabinet, in anständigem Hause. Näh. Exped. 19686

Angebote:

Karlstraße 4 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche, Stall und Heuspeicher zu vermieten. 19687

Alderstraße 49 eine Wohnung auf 1. October zu vm. 19688

13 große Burgstraße 13

ist der erste Stock per 1. October zu vermieten. Näheres kleine Burgstraße 2. 19689

Faulbrunnenstraße 5 ist ein Dachlogis zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 23 im Seitenbau. 19690

Friedrichstraße 42 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 19691

Villa Frankfurterstrasse 13

ist ein schönes, großes Parterre-Zimmer mit separaten Eingang zu vermieten. 19692

Helenenstraße 3 ein Zimmer (Fritsp.) per 1. Oct. zu vm. 19693

Kirchgasse 22, 3. St., ein freundl. möbl. Zimmer a. v. 19694

Kirchgasse 37 ist im Vorderhaus eine Mansard-Wohnung zu vermieten. 19695

Rheinstraße 41 per 1. October der 2. St. (5 Zimmer und Zubehör) zu vermieten. Näheres Parterre im Laden. 19696

Schwalbacherstraße 33 im Hinterhaus ein einfaches möblirtes Zimmer zu vermieten; auch ist daselbst ein erhaltener **Kinderwagen** billig zu verkaufen. 19697

Reinstraße 38 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 2 großen Zimmern, Küche und Keller, auf den 1. October zu vermieten. Dasselbst ist eine Mansarde auf den 1. August zu vermieten. 19686

Steingasse 12, 1. Etage, schön möbliertes Zimmer zu verm. 19680

Handhaus Walfmühlstraße 6 sogleich oder auf 1. October zu vermieten. 19663

Reilstraße 7, Part., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 19611

Reilstraße 36 im 2. Stock ist eine Wohnung auf den 1. October zu vermieten. 19592

Reilstraße 44 sind zwei kleine Wohnungen zu vermieten. Näheres Parterre. 19616

Ein Stübchen m. Bett zu vm. Friedrichstr. 28, N. i. Laden. 19669

Für Wascherei geeignet, ist eine Parterre-Wohnung von drei Zimmern und Zubehör, sowie separater Waschküche auf den 1. October zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 4. 19172

Eine Mansard-Wohnung in feinem Hause an ruhige Leute ohne Kinder auf 1. October zu verm. Näh. Exped. 16799

Ein möbl. Zimmer zu verm. Weilstraße 26, Stb., 2 St. 19594

Ein kleines, einfach möbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermieten Friedrichstraße 37, Seitenb. rechts, Part. 19638

Arbeiter erhalten Schlafstelle Hochstraße 30. 19641

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte Büglerin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Nerostraße 15. 19643

Zwei Mädchen, w. bürgerl. Kochen l. zu aller häusl. Arbeit willig sind, suchen Stellen. N. Hochstraße 6. 18939

Ein anständiges Mädchen, welches schön nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näheres kleine Schwalbacherstraße 9, eine Stiege rechts. 19632

Ein tüchtiges Hausmädchen mit 4jährigen Zeugnissen, im Aufwarten und Serviren bewandert, sucht Stelle. Näh. Feldstraße 27 bei Frau Schäfer. 19627

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht eine Stelle. Näheres Moritzstraße 9, Mittel- u. 2 Stiegen hoch. 19612

Ein anständiges Mädchen, das bürgerlich kochen und nähen kann, sucht Stelle. N. Webergasse 37 im Laden. 19663

Eine sprachkundige, musikalisch gebildete, feinere **Bonne**, versteht und angehende Kammerjungfern, Mädchen, die kochen können, für allein und Kindermädchen suchen Stellen durch Ritter, Webergasse 15. 19676

Ein junges, anständiges Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle als Zimmermädchen oder als Köchin allein. Näh. Moritzstraße 9, Hinterhaus, Part. 19645

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches Haus- und Handarbeit versteht, sucht sofort Stelle als Köchin allein oder Hausmädchen durch Frau Krenzplatz 1. 19671

Ein gefittetes Mädchen, das bürgerlich kochen kann Hausarbeit versteht, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. M. eine Stelle; ferner sucht eine Wittve ohne Kinder als Stütze der Hausfrau. N. Hochstraße 4, B. r. 19634

Ein Mädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle als Jungfer oder feineres Zimmermädchen. Näheres Nicolassstraße 7. 19659

Stets das beste Dienstpersonal besorgt Wintermeyer, Häfnergasse 15. 19655

Eine perfekte Köchin, welche die besten Zeugnisse aufzuweisen sucht passende Stelle. Näheres Faulbrunnstraße 3 im Hinterhaus, eine Stiege. 19598

Ein Fräulein sucht Stellung zur selbstständigen Führung eines Haushaltes. Gute Zeugnisse und Empfehlungen über Thätigkeit stehen zur Verfügung. Offerten unter G. 80 an die Expedition d. Bl. erbeten. 19595

Gut empfohlenes Personal aller Branchen empfiehlt und placiert stets **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 19676

Ein solides, reinliches Mädchen, das kochen kann, alle Hausarbeit gründlich versteht und im Fremdenbedienen erfahren ist, sucht Stelle. Näh. Taunusstraße 45, 1 Stiege. 19593

Wegzugs halber wird für ein solides, stilles Mädchen anderweitige Stelle auf bald gesucht. 19606

Frau v. Redern, Sonnenbergerstraße 35. 19596

Ein junger Mann, welcher gut mit Fuhrwerk umgehen kann, auch in Feld- und Gartenarbeit bewandert ist, sucht Beschäftigung. Näheres Walramstraße 31, Borderh., Dachlogis. 19651

Ein gewandter **Diener**, gut empfohlen, sucht Stelle. Derselbe geht auch mit auf Reisen. Näh. Nerostraße 34. 19648

Ein tüchtiger Schuhmachergeselle sucht eine Stelle auf längere Zeit. Näh. bei Wilh. Schaus, Adlerstraße 48. 19606

Personen, die gesucht werden:

Verkäuferin,

sprachkundig, und mit der Branche genau vertraut, für ein feines **Mode- und Buch-Geschäft** hier per Herbst gesucht. Franco-Offerten unter B. N. 2 an die Exped. d. Bl. 19637

Eine durchaus perfecte Büglerin wird sofort gesucht. Näh. Feldstraße 9. 19678

Stundenfrau gesucht Kapellenstraße 49. 19613

Ein Mädchen, das feinebürgerlich kochen kann, wird gesucht Frankfurterstraße 12. 19618

Gesucht nach **Biebrich** ein einfaches Mädchen als Mädchen allein. Näheres Expedition. 19614

Ein durchaus tüchtiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen, am liebsten ein solches, das auch etwas kochen kann, wird zum 22. Juli gesucht bei Wiederspahn, Adolphsallee 6. 19599

Ein in jeder Arbeit erfahrenes Mädchen wird gesucht Dohheimerstraße 46, 3 St. 19664

Ein Buffetmädchen, 1 Haushälterin, 2 Kellnerinnen, 1 Hotelzimmermädchen, 4 ordentl. Alleenmädchen, 1 Diener, 2 j. Hausburken sof. ges. d. **Linder's Bur.**, Faulbrunnstr. 10. 19658

Hotelföchin, sowie eine Herrschaftsföchin nach außerhalb gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 19676

Ein gefittetes, älteres Mädchen od. Wittve, welche die Pflege kleiner Kinder versteht, schon öfter bei Kindern war und gute Zeugnisse besitzt, wird zum 1. August oder früher gesucht Moritzstraße 12, 2 St. Näh. Vorm. von 9 Uhr an. 19667

Gesucht zwei starke Mädchen vom Lande, das eine für Küchenarbeit und das andere, welches waschen kann. Näh. Schulgasse 5, eine Stiege hoch. 19640

Gesucht ein gefittetes, reinliches Mädchen, welches bei Kindern war, durch **Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 19672

Gesucht sofort mehrere gutbürgerliche Köchinnen, 8-10 Mädchen als solche allein, ein braves Hausmädchen, ein junger Kellner durch **Dörner's Bureau**, Mehrg. 21. 19679

Eine Lehrlingsstelle ist bei uns frei und deren Wiederbeziehung Anmeldung dafür geeigneter junger und gebildeter Leute. Buchhandlung von **Feller & Gecks**, Ecke der Lang- und Webergasse. 88

Commis-Gesuch.

In ein hiesiges Engros-Geschäft wird per sofort oder später ein angehender Commis mit hübscher Handschrift gesucht. Offerten sub B. 110 mit Angabe der Gehaltsansprüche an die Exped. d. Bl. erbeten. 19585

Hotel Adler

gewandter **Saalkellner** gesucht. 19625

Ein **Schuhmacher** wird auf Woche gesucht Kirchgasse 23 im Seitenbau. 19603

Einen sprachkundigen **Zimmerkellner**, sowie Saal- und Restaurationskellner sucht **Ritter**, Webergasse 15. 19676

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Das **Crystal- und Porzellanwaaren-Lager** von grosse Burgstrasse No. 13, **Jacob Zingel**, grosse Burgstrasse No. 13,

empfehlte in größter Auswahl:

Decorirte Tafelservice,je nach Zusammenstellung von
Mt. 70, 80 und 90 an.

Dicke Teller per Stück 30 Pf.

Weingläser von Mt. 2.50 per Duzend.

Kaffee-Service,für 12 Personen mit Teller
von Mt. 20 an.**Weißes Porzellan:****Glaswaaren:****Waschtisch-Garnituren,**5theilig,
von Mt. 5 an.

19604

Tassen von 25 Pf. an.

Wassergläser von 3 Mt. 20 Pf. an.

Bekanntmachung.

Wegen Wegzug werden Samstag den
14. Juli Vormittags 9^{1/2} Uhr nach-
verzeichnete Mobilien, als:

2 Sopha's, 2 Bettstellen mit Sprungrahmen,
Seegrass-Matratzen, Deckbetten und Kissen,
2 Rohhaar-Matratzen und Plumeaux, 2 Deck-
betten und Kissen, 1 Ovale Tisch, Klapp- und
viereckige Tische, 1 Kommode, 12 Rohrstühle,
Oelgemälde, Kupferstiche, Spiegel, Sessel, 1
Schreibtisch, 1 Küchenschrank, 2 Kinderbett-
stellen, 1 Kuhl, Küchengeräthe, Vorhänge,
Teppiche, Kleider, Betttücher, Tischtücher etc.,

gegen Baarzahlung im Auktionsaale

6 Friedrichstraße 6

öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,

Auctionator.

258

Bekanntmachung.

Morgen Samstag den 14. Juli Nachmittags 4 Uhr
wird das Korn von 42 Ruthen an der „Schönen Aussicht“
gegen Baarzahlung versteigert.

Sammelplatz an der Rundermann'schen Villa.

258

Ferd. Müller, Auctionator.

Römerberg 23. täglich Morgens und Abends frische Milch
zu haben; auf Verlangen wird dieselbe in's Haus gebracht. 19582

Rainzerstraße 15 sind Stachelbeeren frisch vom Stock
für Wein und zum Einmachen abzugeben. 19624

Neue Kartoffeln zum Tagespreis zu haben bei
19647 **J. Dörr, Dohheimerstraße 32.**

Neue Kartoffeln zum billigsten Tagespreis zu haben
Schwalbacherstraße 23. 19665

Kartoffeln per B d. 9 Pfg. zu haben Goldgasse 15. 19644

Neue Kartoffeln zum Tagespreis bei
19489 **Ph. A. Schmidt, Moritzstraße 5.**

Neue Kartoffeln zum Tagespreise bei **W. Kraft,**
Dohheimerstraße 18. 19340

Ein Ithüriger und ein 2thüriger Kleiderschrank sehr
billig zu verkaufen Friedrichstraße 30. 19674

Rollstuhl zu verkaufen Sonnenbergerstraße 35. 19597

Drei Porzellanöfen sind preiswürdig zu verkaufen
Sonnenbergerstraße 50. 19619

Reiservesen sind zu haben Goldgasse 16. 19675

Felsenkeller, Tannusstraße 14.

Heute Freitag und morgen Samstag:

Grosses Concert

der Tyroler-Sänger-Gesellschaft Plone aus Innsbruck

Entrée 20 Pf. — Glas Bier 12 Pf. — Anfang 8 Uhr.

19661

Achtungsvoll Frau Zäuner Wwe.



Neue Fischhalle

Ede der Gold- & Metzgergasse

Frisch eingetroffen in Eis verpackt: **Edmonder Schell-
fische**, Cablion im Ganzen 50 Pfg. per Pfd., im Auschnitt
etwas höher, Steinbutt (Turbot) 1 Mark, Hechte 1 Mark
1 Mark 20 Pfg., ächter Rheinsalm, Bander, Ostsee-Salm
Auschnitt 1 Mt. 50 Pfg., Aale 1 Mt. 40 Pfg., neue Häringe
1. Qualität etc. **F. C. Hench, Hoflieferant.**

Neue superior holl. Voll-Häringe

erste Sendung eingetroffen bei

Kirchgasse 44, **J. C. Keiper, Kirchgasse 44**

1963

Frische Seezungen

à Pfund 1 Mk. 5 Pfg.

19654 **Franz Blank, Bahnhofstrasse**

Neue Voll-Häringe

empfehlte

C. Böppler,

19656

Abelhaidestraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Die ersten neuen

holländischen Vollhäringe

empfehlte **Franz Blank, Bahnhofstrasse**

Vorzügliche neue Kartoffeln

per Pfund 9 Pfg., per Kumpf (8 Pfund) 70 Pfg. empf.

C. Böppler,19657 **Abelhaidestraße 18, Ecke der Adolphsallee.**

Frankenthaler Kartoffeln neue Grünfern

empfehlte

Hch. Eifert, Schulgasse 9.Gute, neue Kartoffeln zum billigsten Tagespreis zu
haben Wellritgasse 20. 19649

Das

neu eröffnete Kurzwaaren-Geschäft

von

Kirchgasse
No. 16,

Joseph Ullmann,

Kirchgasse
No. 16,

vis-à-vis dem „Neuen Nonnenhof“,

empfiehlt **sämtliche** in dieses Fach einschlagende Artikel zu **stannend billigen** Preisen
Gleichzeitig offerire als **Gelegenheitskauf** eine

große Parthie Futterstoffe,

bestehend in:

Zanella, 2¼ Meter breit, gute Qualität, . . . à Meter **Wk. 1.80.**

Croisé Satin, 85 Ctm. breit, gute Qualität . . . à " " **— .40.**

Futtergaze, 160 Ctm. breit, gute Qualität . . . à " " **— .22.**

Ferner eine **große Parthie Corsetten** bis zu den besten Qualitäten

von Wk. 1.20 an.

Zu freundlichem Besuche ladet ergebenst ein

Joseph Ullmann,

16 Kirchgasse 16.

19572

Bekanntmachung.

Morgen Samstag den 14. Juli,

Vormittags 9½ Uhr anfangend,

werde ich im Auftrage das Mobiliar von 7 Zimmereinrichtungen, größtentheils in dunklem Mahagoni-
holz, in der

Villa Nicolasstrasse 27,

Bel-Etage,

öffentlich gegen Baarzahlung versteigern. Dasselbe besteht in:

1 Salon-Garnitur in Plüsch, 1 Sopha, 6 Fauteuils und 2 Sesseln, 1 Garnitur in
Mahagoni-Bestell, 1 Chaise-longue in braunem Plüsch, vollständige Betten, Matratzen,
Bettzeug, Kleider- und Bücherschränke, 1 Tafelklavier, Buffets, Cylinderbureau mit
Schrankaufsatz, Secretäre, Kommoden, Waschtische, Nachttische, Ausziehtische, Ovaleische,
große Spiegel mit Trumeaux, Ovalspiegel (sämtlich in Mahagoni-Rahmen), Balkon-
Möbel, Salontepiche, Tische, Stühle, Schränke, Personalbetten, ein großer, neuer Läufer,
verschiedene Koffer mit Herrenkleidern, 1 Refaucheux, große Vogelkäfige u. dergl.

Sämtliche Möbel sind gut erhalten. — Ein Verkauf aus der Hand findet nicht statt und können
die Möbel nur am Tage der Versteigerung angesehen werden.

Ferd. Marx,
Auctionator.

Flußbodenlücke, Delfarben

in allen Sorten und zum Selbstanstreichen fertig, Parquet-
bodenwische, Stahlspäne, Pinsel u. empfiehlt
19138 **Louis Schild, Langgasse 3.**

Ein Retour-Billet 3. Klasse von Berlin bis Insterburg,
gültig bis zum 28. Juli, ist für 20 Mark abzugeben. Näh.
Spiegelgasse 4, Conditorei. 19564

6 Faulbrunnenstraße 6

werden Lumpen zu den höchsten Preisen angekauft. 19567

Ein schöner Pudel, sehr gelehrsam, billig zu verkaufen
Schwalbacherstraße 55, Parterre links. 19672

Tages-Kalender.

Heute Freitag den 13. Juli.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von
2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule.

Fortschritt der Impfung der im Jahre 1882 u. geborenen Kinder, Nach-
mittags von 5-6 Uhr in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 6.
Gesangsverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft „Fidelio“. Abends: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 13. Juli.

Concert der städtischen Cur-Direction:
Artôt-Concert.

Madame Désirée Artôt, Herr Mariano de Padilla,
Kaiserl. Königl. Kammerfängerin. Kaiserl. Königl. Kammerfänger.
Herr Ernst Schaeffling, Pianist aus St. Petersburg,
und das städtische Curorchester unter Leitung des Herrn
Capellmeisters Louis Lüstner.

Program m.

I. Abtheilung:

1. Overture zu „Die Geschöpfe des Prometheus“ . . . Beethoven.
2. Arie „Verdi prati“ Pöndel.
3. Arie aus „Der Barbier von Sevilla“ Rossini.
Herr Padilla.
4. a) „Wie verführt mich wundersam“, Lied . . . Bendel.
b) Habanera aus „Carmen“ Bizet.
Madame Artôt.
5. Duo pescatore Manzocchi.
Madame Artôt und Herr Padilla.
- II. Abtheilung.
6. Une nuit à Lisbonne, Barcarole Saint-Saëns.
7. „Die Gefangene“, dramatische Scene für Gesang
mit Orchester Verloz.
Madame Artôt.
8. Arie „Papucchi“ Pacini.
Herr Padilla.
9. a) Valse „Je t'aime“ Sebenef.
b) Schwedisches Volkslied Lindblad.
Madame Artôt.
10. Du espagnol Caballero.
Madame Artôt und Herr Padilla.

Anfang 7½ Uhr.

Lokales und Provinzielles.

*(Sitzung der evangelischen größeren Kirchenver-
tretung vom 12. Juli.) An Stelle der ausgeschiedenen Mitglieder
des Collegiums, der Herren Lang, Fach und Fiel, werden gewählt die
Herren Landrentmeister Pfeiffer, Gymnasial-Lehrer Dr. Frike resp.
Schlosser Schweiger jun. (Saalgasse) und entsprechend dem Antrag der
mit der Prüfung der 1880/81er Rechnung betrauten Commission
(Referent Herr Straßburger) dem Rechnungsführer Decharge erteilt.
— Die außerhalb der Tagesordnung von Seiten des Herrn Geheimraths
Dr. Fresenius gestellte Frage, ob der Kirchenvorstand bereits Beschluß
gefaßt hätte bezüglich der Begebung der im Laufe dieses Jahres statt-
findenden Lutherfeier, beantwortete der Vorsitzende (Herr Consistorial-
rath Ohly) dahin, daß die Materie zur Berathung auf die Tagesordnung
der nächsten Sitzung gesetzt sei, daß voraussichtlich ein Comité mit der
Veranlassung des Näheren betraut werde, und daß jedenfalls alle Vorbe-
reitungen zu einer würdigen Feier des Tages getroffen würden. — (Einen
ausführlicheren Bericht bringen wir morgen.)

*(Schöffengericht. Sitzung vom 12. Juli.) Schöffen: die
Herren Landmann Jacob Dörr und Uhrmacher Karl Fleischmann,
Beide von hier. An einem Tage zu Anfang Februar d. J. sollte die
Frau eines hiesigen anständigen Schlossers eine daselbst Haus mit ihr be-
wohnende ledige Frauensperson beleidigt haben, indem sie sich ihr, sowie
dem Lehrlinge ihres Mannes gegenüber einer Aeußerung bediente, welche

deren vergangenes Leben in starker Weise bemäkelte. Die daraufhin an-
hängig gemachte Privatklage erschien in dem zur Verhandlung derselben
anberaumten heutigen Termine nicht genügend begründet; es wurde deshalb
dem Antrag des Rechtsbeistands der Privatklägerin, Herrn Rechtsanwalt
Dr. Vergas, den Termin auszuheben, von Seiten des Gerichtshofes
stattgegeben und die Vorladung einer Anzahl weiterer Belastungs- und
Entlastungszeugen beschlossen. — Zwischen zwei Familien in Dieblich
(die Eine ist Besitzerin eines Hauses, in welcher die Andere zur Weiche
wohnt) scheint seit Langem schon kein besonders herzliches Verhältnis be-
standen zu haben, wenigstens wissen die heute als Beklagte resp. Klägerin
auftretenden Repräsentanten nicht genug zu erzählen von dem Unrecht,
welches dem einen Theil vom anderen zugefügt worden ist. Der Nießhaber
wurde besonders zur Last gelegt, daß sie Hauszins seit Langem nicht
bezahlt, daß deshalb das Exmissionsverfahren gegen sie habe eingeleitet
werden müssen und daß sich daraufhin, wie das selbstverständlich ist, ein
starker Groll gegen den Hauseigentümer bei ihr angesammelt habe,
während diesem vorgeworfen wurde, er habe sie in unerhörtester Weise in
ihren Rechten beeinträchtigt, indem er den Schornstein verstopft u. c. Die
zwei Familien beider Parteien bestehende Antipathie hat sich sogar auf die beider-
seitigen Kinder übertragen, wenn es anders wahr ist, was von klägerlicher
Seite behauptet wurde, daß ihrem Kinde häufig von denen des Verurtheilten
mit dem Stock in der Hand, ohne jede direkte Veranlassung, der Eintritt
in das Haus freitig gemacht worden ist, so daß die Nachbarn sich ge-
zwungen sahen, zu seinen Gunsten zu interveniren. Am Sonntag den
13. Februar c. Nachmittags spielte sich der Vorfall, welcher Anlaß zur
Klage gab, nach Aussage der Privatklägerin wie folgt ab: Diese lag am
Fenster und schaute auf die Straße, als sie unten bemerkte, wie ihr Kind
von Seiten der Hausgenossen derartig bedrängt wurde, daß es sich ver-
wunderte, um Hülfe zu rufen. Weil sie, die Mutter, nun bei dieser Gelegen-
heit dem Kinde zugerufen habe, heraufzukommen, find der Sohn und Stief-
sohn des Hauseigentümers gewaltig in Zorn gerathen. Einer der jungen Leute
hatte sich sofort nach oben begeben, die Frau am Schöpfe ergriffen, sie zu
Boden gerissen und geschlagen. Der Zweite ist dann heraufgekommen, hat
seinem Stiefbruder Hülfe geleistet und ist sogar so weit gegangen, nicht
nur die alte hülflose Frau die ganze Treppe herunterzuschleifen, sondern
ihr auch verschiedene Zähne einzuhauen. Die deshalb wegen körperlicher
Mißhandlung (Real-Injurie) angeklagten jungen Leute erklären in der
heutigen zur Verhandlung des Falles anberaumten Sitzung die ganze
Schilderung für „mau“. Einer derselben will vom Mann der, wie aus
den Aussagen der Zeugen hervorgeht, thatsächlich Verletzten, als er sich in
eine obere Etage zu begeben im Begriffe stand, zurückgewiesen worden sein.
Trotzdem ist er, nach seiner eigenen Aussage, weitergegangen, der Mann
der Klägerin hatte ihn sodann mit einem Topf geschlagen, diese selbst ihn
in Axtkissen ihres Gatten, an der Kehle gefaßt und nur zufällig soll dabei
die Klägerin gestolpert und gefallen sein. Daß sie die beiden constatirten
Verletzungen (an Zähnen und Ellenbogen) bei dem Fall davongetragen,
erklären beide Privatbeklagte für nicht ganz unmöglich. Auch hier erklären
die Sachlage nicht genügend aufgeklärt und es wurde deshalb die Anber-
aumung eines neuen Termins resp. die Vorladung einiger weiterer Zeugen
angeordnet. — Zwei Unterbeamten von hier, von denen der Eine gegen
den Anderen klagbar geworden ist wegen Körperverletzung, verlagten sich
vor der Fällung des Urtheils dahin, daß der Beklagte die sämtlichen
Kosten trägt und außerdem dem Verletzten (für Cur- u. c. Kosten) eine Ge-
bühre von 10 M. bis 1. August c. zahlt, während dieser seine Klage zurück-
zieht. Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Scholz; Rechtsbeistand des Privat-
klägers: Herr Rechtsanwalt Dr. Wesener.

*(Gerichtspersonalien.) Die Rechtsanwärter Max Meent,
Follenius, Wallis, Blumenthal, Sauerland, Rod und
Meißner sind zu Referendaren ernannt. — Der Gerichtsschreibergehilfe
Rud zu St. Goarshausen ist zum stellvertretenden Amtsanwalt beim
Amtsgericht daselbst designirt worden.

*(Zwangs-Versteigerung.) Auf Mittwoch Nachmittag war
bei dem Königl. Amtsgericht der zweite Termin zur zwangsweisen Ver-
steigerung der zur Jos. Helbach'schen Concursmasse gehörenden Im-
mobilen: das Bad- und Gasthaus „Victoria-Hotel“ mit Dependancen
und den zum Betriebe der Bäder gehörigen warmen Mineralwasser, zu-
sammen taxirt zu 750,000 M., ferner drei Acker im „Schiersteinerberg“,
zusammen taxirt zu 45,200 M., und endlich ein Acker „Schiersteinerberg“,
taxirt zu 3170 M., anberaumt. Auf sämtlichen Immobilien lasten zwei
Hypothesen und zwar die erste Hypothek von 260,000 fl. bei der Hypo-
thekenbank in Frankfurt und die zweite Hypothek von 370,000 M. bei
Herrn Buricell, den Besitzer der Rheinböller Hütte. Der zweite Termin
verließ fruchtlos, kein Gebot ist eingelegt worden. Der dritte und letzte
Termin wird auf Ende August oder Anfang September angelegt werden.

*(Das Nerothal betreffend) wird uns Folgendes mitgetheilt:
„In der letzten Gemeinderaths-Sitzung ist das erste Gesuch zur Erbauung
von Wohnhäusern in die Wieser des Nerothals selbst genehmigt worden.
Es ist dies ein bedeutender Schritt für die Zukunft, denn alsbald werden
mehrere Häuser nachfolgen; die von der Regierung im Jahre 1874 ge-
nehmigte zweite Fahrstraße mitten durch das Thal wird angelegt werden
müssen und so das freundliche Thal in ein geschlossenes Häuserviertel ver-
wandelt sein. Eine Verlegung dieser projectirten Fahrstraße kann nur
durch eine Erbreiterung des jetzigen Promenadenweges geschehen. In jedem
Falle wird das Thal durch seine Enge dann in einen gänzlich geschlossenen
Häusercomplex umgewandelt. Diese Aenderung wird einen gewaltigen
Effekt ausüben auf das Centrum unseres Curlokals: den Kochbrunnenplatz
und die Taunusstraße. Bisher diente das Nerothal mit Wald und Büschen
als Ventilationsrespirator. Die mit Feuchtigkeit gesättigte warme Luft des

Rochbrunnenplatzes wurde durch den frischen Thalgang des Nerothales einigermaßen gereinigt und abgekühlt. Entsteht aber bis zum Waldrande eine vierfache Häuserreihe dajelbst, wird der jetzige Temperaturunterschied von 1½ bis 2 Grad R. nicht nur verschwinden, sondern auch diese Thalluft bereits verunreinigt. Die ohnehin verdrängte schwüle Luft unseres Lärmmittelpunktes würde stagniren und den dortigen Verkehr im Sommer noch untrüglischer machen. Wenn gleich es mit Kosten verbunden, sollte das Nerothal städtischerseits angekauft werden, die Vegetationsfläche sollte nicht verkleinert, sondern vielmehr vergrößert werden durch weitere Anpflanzung. Vielleicht dürften auch einige Anwohner zur Erhaltung des jetzigen Zustandes gern ein Scherlein beitragen."

(Gurhaus.) In dem heute Abend stattfindenden "Aristo-Concert" im Gurhause wird an Stelle des plötzlich erkrankten Fr. Groß der Pianist Herr Ernst Schaeeling aus St. Petersburg mitwirken.

(Preis-schießen.) Herr Kaufmann Theodor Werner von hier hat auf dem Ebentobener Verbands-Schießfeste zwei erste Preise errungen und zwar auf der Standscheibe "Mannheim" ein Photographie-Album im Werthe von 150 Mark, resp. auf der Feldscheibe "Mittelrhein" einen Tafel-Ausflug im Werthe von 100 Mark.

(Hof-Prädicator.) Dem Kunst- und Handelsgärtner Herrn Richard Ged dahier ist von Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Luise von Preußen das Prädicator "Gottleferant" verliehen worden.

(Todesfall.) In der Nacht zum Donnerstag verschied plötzlich Herr Gustav Müller, Lehrer an der Mittelschule in der Lehrstraße hierelbst. Er wurde gestern Morgen todt in seinem Bette gefunden. Aber seine Gewohnheit blieb er lange in seinem Schlafzimmer; seine Schwester weckte ihn — der nie zu spät, meistens der Erste in der Schule war — mit den Worten: "Gustav, es ist schon spät, Du kommst zu spät." Doch, er schlummerte den längsten Schlaf. Wahrscheinlich ist er gegen Mitternacht ohne Kampf verschieden. Ph. G. Müller, Sohn des Lehrers Müller in Kirberg, wurde am 29. März 1827 zu Dorfweil, Amts Lingen, geboren. Er verbrachte seine Kindheit in Niederlaufen, besuchte die Elementarschule dajelbst und wurde durch seinen Vater für den Seminar-Kursus vorbereitet, welchen er in Jßheim von 1843—1846 absolvirte. Derselbe wurde zunächst als Lehrgehilfe zu Dauborn-Eufingen angestellt, dann an die Schulstelle in Bollschied und Bohl, und dann am 1. Juni 1855 an die Elementarschule, am 1. Mai 1858 an die Mittelschule in Wiesbaden beiderlei. Der Verstorbenen widmete einen bedeutenden Theil seiner Zeit dem "Gustav-Adolf-Verein" dessen Secretär er war. Bei Lehrern und Schülern war er äußerst beliebt und stand bei der hiesigen Bürger- und Gewohnerschaft in hoher Achtung; aus deren Kreisen wird ihm ein liebevolles Andenken bewahrt bleiben. Auch die herzoglich Nassauische Familie hat dem Dahingegangenen wiederholt ihre huldvollsten Gesinnungen bewiesen. Möge ihm die Erde leicht sein!

(Der Aufsatz "Die Rissa-Esalarer Affaire vom rituellen und historischen Standpunkte des Judenthums") in No. 158 unseres Blattes gibt dem Herrn Rabbiner Dr. Süßkind Bernaschewitz zu nachstehenden beachtenden Zeilen, denen wir hiermit gerne Raum gönnen: "Gehriert Herr Redacteur! In dem heutigen "Tagblatt" veröffentlicht Herr A. Gulisch einen Artikel, zu welchem Sie mir, ohne daß ich auf weitere Einzelheiten desselben eingehe, eine Bemerkung in Betreff des eigentlichen Gegenstandes, der hier behandelt wird, gestatten wollen. Herr Gulisch erklärt nämlich: "Fast möchte der Historiker in der eigenthümlichen Nechtheit der Verleumdung (des Genusses von Menschenblut), mit welcher in den ersten Jahrhunderten der Christenheit die Christen besonders von den Juden verfolgt wurden, sie tranken bei ihren Abendmahlen Menschenblut, und der Anklage, welche sich immer wieder gegen die Juden richtet, ein rächendes Balten der Geschichte erkennen." Dem Herrn Gulisch und es schwerlich möglich sein, den Nachweis zu liefern, daß eine solche Verleumdung, "besonders von den Juden" in dem damaligen Rom ausgegangen sei. Vielmehr waren es einzig die heidnischen Römer, welche die Christen nicht nur des Genusses von Menschenblut, sondern auch von Menschenfleisch, so wie noch gar mancher anderen Schandthaten beschuldigten. Und die solche schwachvolle Verleumdungen erfunden und unter dem Volk verbreitet hatten, das waren offenbar in erster Reihe die heidnischen Priester, die durch das erstehende Christenthum nicht nur ihr Einkommen, sondern auch ihre ganze Existenz bedroht sahen. Auch würde, wenn die Behauptung des Herrn Gulisch begründet wäre, "das rächende Balten der Geschichte" etwas gar zu spät eingetreten sein, indem die in Rom lebende Blutanischuldigung erst in dem 13. Jahrhundert aufgetaucht ist und, zur Ehre des Papstes Innocenz IV. sei es gesagt, von diesem in einer an die Kirchenfürsten von Frankreich und Deutschland gerichteten Bulle, d. d. 5. Juli 1247 (s. Baronius annales ecclesiastici) auf das entschiedenste zurückgewiesen wird, und er geradezu erklärt, daß diese gottlose Anklage nur erfunden sei, um einen Vorwand zu haben, das Verbrechen der Juden ungerechter Weise an sich zu reihen."

(Der Feuerwehrtag in Oberursel) wird von hier aus besucht werden von der hiesigen freiwilligen Feuerwehr von dem geschäftsführenden Ausschuss (die Herren Branddirector Scheurer als Vorsitzender des Ausschusses, Hr. Feitz als stellvertretender Vorsitzender, Fr. Strassburger als Schriftführer und A. Rehm als Schatzmeister), ferner von dem Vorstand der Central-Unterstützungsclasse (die Herren G. Panthel als Vorsitzender der Classe, G. Thaler als Kassirer und Fr. Kleidts als Beisitzer), endlich von acht Delegirten der freiwilligen Feuerwehr, denen sich noch mehrere andere Mitglieder des Corps anschließen werden. Während der Abwesenheit des städtischen Branddirectors von hier sind seine Feuerwehrfunktionen den Herren Brandmeistern Koch und König übertragen.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 28) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Militärisches.) Regiments- und Brigade-Exerciren der zur 21. Division zählenden Kruppentheile. 21. Cavallerie-Brigade: Das 1. Hessische Husaren-Regiment No. 13 tritt in Mainz, wo die 3. und 4. Schwadron garnisoniren, zum Regiments-Exerciren zusammen, wesswegen der in Frankfurt resp. in Bodenheim liegende Stab, 1., 2. und 5. Schwadron dorthin übersiedeln. Die Uebungen finden vom 20. August bis 1. September dort auf dem großen Sande statt. Das Rheinische Dragoner-Regiment No. 5 absolvirt zuerst eine 14tägige Uebung im Regiments-Verband vom 7. bis 15. August in seiner Garnison Hofgeismar, rückt sodann in die Cantonnements am Brigade-Exercirplatz, woselbst es nochmals 4 Tage, vom 29. August bis 1. September, regimentsweise exercirt. Die Brigade erlebte ihr Exerciren vom 4. bis 10. September auf dem zwischen Wicker, Massenheim und Weibach gelegenen Felde.

* (Aus Dieblich) verlautet durch die "Tagespost": "Se. Majestät der König von Rumänien hat dem herzoglich Nassauischen Garderobier Herrn W. Weber den Orden der Krone von Rumänien verliehen. — In der Coribach'schen Kiesgrube an der Wiesbadener Chaussee oberhalb der Schumann'schen Villa wurden die fossilen Ueberreste eines Mammuths (das Becken und Theile des Wirbels) ausgegraben. — Das Localboot "Cornelius" ist zum Preise von 17,000 Mark nach Würzburg verkauft worden, wo dasselbe am Montag Nachmittag eintraf. Das Dampfboot ist bereits früher auf dem Main gefahren und soll nunmehr für Beignügnungsfahrten von Würzburg nach Zell, Weiskirchenheim etc. benützt werden.

* (Tageländ.) Aus Frankenstein, 11. Juli, wird uns geschrieben: "Daß der Hochwildstand in unseren Taunuswaldungen immer noch ein bedeutender ist, beweist die Thatfache, daß ein Frauensteiner Schütze, Herr Burckhard, auf dem zum "Kürnbergerhof" gehörigen "Kofentöppler Feld" am 6. d. M. einen Sechsender von 201 Pfund und am 8. d. M. einen Rehender von 216 Pfund Gewicht, beide feiste Burschen, erlegt hat. Vivat sequens!"

* (Telegraphenstation.) In Hallgarten ist in Vereinigung mit der Postagentur dajelbst eine Telegraphen-Betriebsstelle mit beschränktem Tagesdienst in Wirksamkeit getreten.

* (Unteroffizier-Vorschule.) Vor einigen Tagen war ein bayerischer Generalstabs-Offizier im Auftrag des bayerischen Kriegs-Ministeriums auch in Weiburg anwesend, um die Einrichtungen und den Dienstbetrieb bei der Unteroffizier-Vorschule kennen zu lernen, da Bayern auch die Einrichtung einer Unteroffizier-Vorschule beabsichtigt.

* (Kriegerfest.) Der Kriegerverband Hessen-Nassau hält am Sonntag den 22. Juli c. Vormittags 11 Uhr seinen diesjährigen Delegirtenstag in Bornheim bei Frankfurt a. M.

* (Prüfungen.) Das Königl. Provinzial-Schul-Collegium in Cassel hat bestimmt, daß stattfinden am 12. September c. in Frankfurt a. M. die Prüfung der Schulpflichterinnen, ebendortselbst am 7. September d. J. und den folgenden Tagen die diesjährige Lehrerinnen-Prüfung, ebendortselbst am 13. September c. und den folgenden Tagen die Prüfung für Hanbarbeits-Lehrerinnen; ferner in dem Königl. Schullehrer-Seminar zu Dillenbürg die zweite praktische Lehrer-Prüfung am 27. October d. J. und den folgenden Tagen, die diesjährige Entlassungs-Prüfung am 7. September c. und den folgenden Tagen und endlich die diesjährige Aufnahme-Prüfung am 5. September d. J. und den folgenden Tagen.

* (Liebestragödie.) Der Schwurgerichtshof in Frankfurt a. M. verhandelte am Mittwoch die Anklage gegen die Büglerin Sophie Hädes aus Unterreichenbach, welche auf ihren früheren Geliebten, Meyer Gutenstein, geschossen hatte, ohne denselben zu verlegen. Die näheren Umstände sind aus den früheren Mittheilungen bekannt. Gutenstein hatte unter dem Vorworte der Ehe ein Verhältniß mit dem Mädchen eingegangen, mit demselben ein Kind erzielt (welches jedoch bald starb), nachher aber unter verschiedenen Ausflüchten eine Heirath verweigert. Das Mädchen gerieth in die größte Aufregung; planlos kaufte sie sich einen Revolver mit blinden und scharfen Patronen und lud diesen auch mit denselben und zwar mit den blinden zuerst. Ob sie die Waffe gegen sich oder gegen ihn richten sollte, war ihr noch nicht klar. Nach und nach reifte jedoch in ihr der Entschluß, die Waffe gegen Gutenstein zu gebrauchen, um ihm einen Denksteil zu geben, ohne ihn, wie sie sagte, entstellen oder tödten zu wollen. Eine Zeugin sagte aus, die Angeklagte habe in ihrer Aufregung geäußert, dem Gutenstein nur die linke Hand oder Arm treffen zu wollen, damit er mit der rechten noch schreiben könne. Ein reiches Mädchen werde keinen Menschen ehelichen, der an einem seiner Glieder verstümmelt sei. Am 3. Mai Morgens 8½ Uhr fand sodann das Rendezvous an der Mainbrücke statt, bei welchem Gutenstein trotz aller Vorstellungen bei seiner Weigerung, die Hädes zu ehelichen, verbarrete und ihr sogar Geld anbot. Hierüber empört, griff die Angeklagte in ihr Körbchen, riß den Revolver heraus, legte auf Gutenstein an und gab auf denselben, als er die Flucht ergriff, drei blinde Schüsse ab. Gutenstein, welcher in Paris sein soll, war zur Verhandlung nicht erschienen. Die Angeklagte erklärte, sie habe gar nicht die Absicht gehabt, ihn zu verlegen, noch ihm eine dauernde Schädigung oder Entstellung beizubringen, das beweise schon das Schießen mit blinden Patronen. Die Vertheidigung führte mit Wärme Herr Rechtsanwalt Goldheim; für die Anklage plaidirte Herr Staatsanwalt Gorden. Die Geschworenen berurtheilten nur wenige Minuten und sprachen ein Nichtschuldig, worauf der Gerichtshof die Angeklagte freisprach. Das anwesende Publikum begrüßte das Urtheil mit Bravourufen.

* (Feuersbrunst.) In dem Dorf Salzberg, Kreis Hersfeld, sind am Dienstag 30 bis 40 Gehöfte durch eine Feuersbrunst eingeäschert. Der Schaden ist bedeutend.

Kunst und Wissenschaft.

* (Ein Wettstreit für Civil- und Militär-Capellen) findet gleich jenem, gelegentlich der Pariser Weltausstellung im Jahre 1867 veranstalteten, am 2., 8. 9. und 10. September d. J. in Amsterdam statt. Zur Vertheilung gelangen zwei Medaillen und Prämien zu je 500 fl., drei Medaillen und drei Prämien zu je 250 fl., ferner eine Medaille und 125 fl. Außerdem wird in dem Wettstreit um den Preis der Vorzüglichkeit ein Kranz und 1000 fl., sowie eine Ehrenpalme und eine Prämie von 500 fl. zur Vertheilung gelangen. Für die Aufführung von Musikstücken à prima vista sind in den drei verschiedenen Abtheilungen sechs Medaillen zur Verfügung gestellt.

* (In Goethe's Vaterhaus) ist von der Hochschiffs-Verwaltung eine Goethe-Ausstellung veranstaltet worden. Im ersten Stock, in den Zimmern des Königs-Lieutenants, in denen jetzt die Sitzungen abgehalten werden, sind zwölf von Hermann Junker ausgeführte Cartons ausgestellt, welche Ereignisse aus Goethe's Leben darstellen. Im dritten Stock befindet sich das historische, aus dem städtischen Museum entlehene Puppentheater, Erinnerungen an die Frau Rath und Goethe's Vater, ein von Wolfgang eigenhändig geschriebener, mehrfach corrigirter Aufsat über Kunst und Alterthum, sowie ein Album, welches die Stadt Florenz, anlässlich des zur Michel-Angelo-Feyer überreichten silbernen Vorbeerkränzes dem Hochstift zusammen mit einer Büste des gefeierten Künstlers überlieferte.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) ist mit der Großherzogin, dem Erbprinzen und dem Prinzen Ludwig von Baden, sowie mit dem Kronprinzen und der Kronprinzessin von Schweden von Karlsruhe in Konstanz eingetroffen. Am Bahnhofe der festlich geschmückten Stadt wurde der Kaiser vom Großherzog von Baden begrüßt und auf dem Dampfschiff nach der Insel Mainau begleitet.

* (Die Kaiserin Augusta) hat von dem Sultan den Che-fakat-Orden in Brillanten erhalten. Die feierliche Ueberreichung wird in nächster Zeit stattfinden.

* (Der Reichskanzler Fürst Bismarck) hat seine auf morgen geplante gewöhnliche Abreise nach Kissingen wegen Unwohlsein bis auf Weiteres verschoben.

* (Mobilisirung.) Der „Reichs-Anzeiger“ publizirt die Erhebung des Obersten und Directors der Artillerie und Ingenieurschule Burchard, sowie des Staatssecretärs Burckard in den Adelsstand.

— (Sonntags-Postverkehr.) Der Petition der Handelskammer Frankfurt a. M. an den Herrn Reichskanzler gegen die Beschränkung des Sonntags-Postverkehrs sind ferner beigetreten die Handelskammern zu Solingen, Baden-Baden, Siegen, Aachen, Hannover, Saar, Heidelberg, Königsberg i. Pr., Gießen, Würzburg, Freiburg i. B., Kiel und Mülhausen i. G.

— (Schutz gegen Milzbrand.) Im „Reichs-Anzeiger“ lesen wir: „Die im vergangenen Jahre nach dem Pasteur'schen Verfahren ausgeführte Impfung des Rindvieh- und Schafviehbestandes der Domäne Badsch zum Schutze gegen Milzbrand brachte keine Entscheidung über den Nutzen der Impfung, da in Folge der vorwaltend nachtheiligen Witterung im Sommer Milzbrand auch bei nicht geimpften Thieren nur verhältnismäßig selten vorkam. Immerhin war der Pächter der Domäne, Amtsrath Lütke, von dem Erfolge der Impfung so befriedigt, daß er dieselbe in diesem Jahre zu wiederholen wünschte. Auf Anordnung des Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten wurde der vierte Theil der Schafe von der Impfung ausgeschlossen, um zu erproben, ob von diesen Thieren im Laufe des Jahres verhältnismäßig mehr an Milzbrand fallen, als von den geimpften. Es wurden im Mai d. J. vorläufigsmäßig zweimal geimpft 82 Stück Rindvieh, 176 Mutterchafe und 147 Lämmer. Ungeimpft blieben 50 Mutterchafe und 56 Lämmer. Zu letzteren gehören 10 Lämmer, deren Mütter geimpft wurden. In Folge der ersten Impfung fiel 1 Schaf, in Folge der zweiten Impfung fielen 3 Schafe an Milzbrand. Diese 4 Schafe gehörten zu denen, welche im vorigen Jahre nicht geimpft waren, um als Controlthiere zu dienen. Alle übrigen Schafe, sämtliche Lämmer und die Rinder erkrankten in Folge der Impfung nicht auffallend. Bei den 10 nicht geimpften Lämmern, welche unter ihren geimpften Müttern sogen, hatte der Genuß der Milch keine wahrnehmbaren nachtheiligen Folgen.“

Handel, Industrie, Statistik.

□ (Von norddeutschem Biere.) Der Bier-Consum in Norddeutschland wird immer allgemeiner und beträgt gegenwärtig bereits 66 Liter pro Jahr auf den Kopf der Bevölkerung. Während das norddeutsche Biergeschäft seit 1875, demjenigen Jahre, welches für die norddeutsche Brauereigemeinschaft den höchsten Ertrag an Brauenertrag geliefert hat, bis etwa zum Jahre 1879 einen Rückschlag im Umsatze von etwa 6 pCt. zu verzeichnen hatte, weist das Rechnungsjahr vom 1. April 1881 bis zum 1. April 1882 in demselben Bezirke einen Brauenertrag auf, der dem von 1875 fast wieder gleichkommt. Wenn der Bier-Consum in Norddeutschland auch den von Süddeutschland kaum jemals erreichen wird, so ist doch eine Steigerung ebenso möglich als wahrscheinlich. Freilich sind die allernächsten Aussichten der Brauer nicht besonders angenehm, da die Beschaffung von

gutem Material (Gerste und Hopfen) für die nächste Campagne Schwierigkeiten bietet. Wirklich gute, tadellose Gerste kann man in diesem Jahre fast nur aus Oesterreich beziehen, indessen kostet dieselbe etwa 220—230 Mark loco Norddeutschland, — ein so hoher Preis, daß die Verwendung derselben nur eine sehr beschränkte sein kann. Fast noch schlimmer liegen die Verhältnisse bezüglich des Hopfens. Auch dieser hat unter der Witterung von August und September 1882 gelitten, so daß selbst in den sogenannten besten Jahren d. J. Stangenröße und Bodenbräume mit in den Kauf genommen werden müssen. Dazu kommt, daß in England die Verhältnisse noch schlimmer lagen als bei uns, und daß in Folge dessen schon früh im Herbst große Quantitäten nach dort exportirt worden sind. Der Preis für guten Hopfen stieg schon im November auf 400—500 Mark pro 50 Gramm, und es ist schwerlich auf einen bedeutenden Preisrückgang bis in nächsten Ernte zu hoffen, da alte Vorräthe nicht mehr belangreich sind. Eine Preiserhöhung für Bier ist aber bei der großen Concurrenz kaum durchzuführen, so daß das gegenwärtige Jahr kein lucratives für die Brauereien werden kann und man die Hoffnung auf die nächste Ernte setzen muß.

Vermischtes.

— (Kostheimer Brücke.) Die Darmstädter erste Kammer genehmigte den Bau der Kostheimer Brücke.

— (Bei dem Schützenfest in Eckenob.) wurden consumirt 8250 Flaschen Schützenwein, 795 Flaschen feinere Weine, 800 Flaschen Champagner, 11,520 Liter Bier. An den Haupttagen wurden über 100 Portionen täglich aus der Küche in die Festhalle verabreicht.

— (Die landwirthschaftliche Vieh-Ausstellung zu Hamburg) wurde am 11. d. M. Abends 8 Uhr geschlossen, nachdem der Besuch im Ganzen verhältnismäßig schwach gewesen. Der pecuniäre Erfolg nicht befriedigend. Das Deficit wird auf circa 500,000 Mark geschätzt.

— (Niedergebrannt) ist, wie aus Rotterdam, 11. Juni, gemeldet wird, das zur Benutzung bei den alle fünf Jahre wiederkehrenden Festlichkeiten der polytechnischen Schule in Delft errichtete, für drei- bis viertausend Personen Platz bietende Festgebäude. Dasselbe bestand aus ausschließlich aus Holz und wurde durch electricches Licht erleuchtet. Das Festterrain außerhalb der Stadt in nicht bewohnter Gegend gelangte beschränkt sich das Feuer auf das im Innern reich verzierte Festgebäude, das innerhalb einer Stunde total niedergebrannt war. Von den Mithild dem Glaswerk und der Cassé konnte nichts gerettet werden, verschiedene wertvolle neue und alte Corpsfabriken verbrannten. Verletzungen an Personen fanden nicht statt. Die Entstehungsurache des Brandes unbekannt. Die Festlichkeiten hatten am Vormittag mit einem von Studenten dargebotenen Festzuge: „Der Einzug des Herzogs Philipp von Burgund mit Jacoba von Bayern“ ihren Anfang genommen.

— (Die Cholera-Gefahr.) Während die Cholera in Damiette erschütternd im Abnehmen ist, mehren sich in Mansurah die Cholerafälle in rothener Weise. Die Berichte aus Mansurah lauten herzerregend. Absolut Niemand darf die Stadt verlassen. Die Bevölkerung sitzt. Lebensmittel werden nicht zugelassen. Die Bevölkerung mehr den Hunger als die Cholera. Kein Geld zu Nahrungsmitteln, Medicin oder Desinfectionsmitteln. Der dahijsch angestellte Militär nirie, indem er voller Verzweiflung erklärte, er könne nicht länger gegen die Regierung kämpfen. Die egyptische Regierung scheint absolut koplos geworden zu sein. Vor einigen Tagen waren in Damiette 48, in Mansurah in Samani 16 Todesfälle.

— (Zweiter Suezcanal.) Zwischen der Suezcanal-Gesellschaft und der englischen Regierung ist ein Uebereinkommen getroffen worden, welches bestimmt, daß der Bau des zweiten Canals, wenn irgend möglich, bis Ende 1888 erfolge.

— (Eine Hochzeitssreise zu Wagen.) Ein kürzlich vermähltes englisches Ehepaar von den „oberen Zehntausend“ beschloß, die Hochzeitssreise zu Wagen zu machen, da dies der jungen Frau viel angenehmer erschien, als auf dem Allerniedrigsten mit der Eisenbahn zu fahren. Die lästige Reugierde zu vermeiden, womit die Leute auf dem Lande in den kleinen Städten gewöhnlich ein neuvermähltes Paar zu verfolgen pflegen, gab Sir Arthur seinem irischen Kutscher gemessenen Rath. Niemanden unterwegs zu erzählen, daß die Hochzeit erst eben stattgefunden habe, wobei er drohte, ihn bei Zuwiderhandlungen sofort zu entlassen. Hat versprochen der strengsten Gehorsam; allein schon am folgenden Tage hatten Sir Arthur und seine junge Gemahlin die unangenehme Erfahrung gemacht, die ganze Bewohnerchaft des Ortes bei ihrem Erscheinen zusammenlaufen zu sehen. Die Leute im Gasthaus und auf der Straße starrten sie neugierig an, indem sie sich gegenseitig zuflüsterten: „Das sind sie!“ Am nächsten Tage spielte sich in einem anderen Orte die nämliche Scene ab. Voll Entrüstung rief Sir Arthur der Kutscher ins Zimmer, um ihm seine augenblickliche Entlassung anzukündigen, er ausgeplaudert habe, was er geheim halten sollte. „Was soll ich mir erlauben?“ rief Pat zerknirsch. — „Kerl!“ fuhr ihm sein Herr argwöhnisch an. „Du hast jedesmal der ganzen Dienerschaft des Gasthofes erzählt, wir ein neuvermähltes Paar sind.“ — „O!“ rief Pat triumphirend. „Ich habe ich kein Wort gesagt. Wenn sie mich in der Küche danach fragen haben, erzähle ich jedesmal, Sie würden sich erst in einigen Tagen verheirathen!“ ... Die junge Lady war einer Ohnmacht nahe, als aber verzeh Pat und beschloß, ihn in Zukunft lieber die Wärdin zu lassen.

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen sucht Arbeit im Kleidermachen und Weisnähen in und außer dem Hause. Näheres Webergasse 4, zweite Etage. 18994

Eine anständige Frau wünscht stundenweise Beschäftigung im Nähen bei einer feinen Herrschaft. Näh. Exped. 19492

Eine unabhängige, junge Frau sucht bei feineren Herrschaften Monatsstelle. Näh. Walramstraße 35b, Strbs., Part. 19577

Eine gebildete Kinderpädagogin, 18 Jahre alt, welcher die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stellung. Gef. Offerten unter A. J. postlagernd Frankfurt a. M. 19452

Eine Wittve sucht Stelle in einer ruhigen Haushaltung oder zur Pflege von Kranken. Näheres Expedition. 19485

Ein ordentliches Mädchen mit langjährigen Zeugnissen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht, sowie kochen, bügeln und nähen kann, sucht zum 1. August bei einer Herrschaft Stelle. N. Schützenhofstr. 3, Möbelmagazin. 19563

Ein gebildetes Mädchen sucht eine Stellung zur Führung des Haushaltes bei einem einzelnen Herrn. Näh. Exped. 19569

Ein j. Mädchen sucht Stelle. Näh. Bleichstraße 23. 19574

Ein starkes Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Louisenstraße 16, Seitenbau links, 1 St. 19579

Ein junges Mädchen, das Liebe zu kleinen Kindern hat, sucht hier oder auswärts Stelle. Näh. Göthestraße 4, Part. 19587

Personen, die gesucht werden:

Eine Verkäuferin mit Sprachkenntnissen gesucht; ein Lehrling mit Sprachkenntnissen gesucht. E. S. Specht & Co. 19391

Eine durchaus tüchtige Maschinennäherin für Weißzeug sofort auf längere Zeit gesucht Kapellenstraße 33, 2 Etage hoch. 19495

Gesucht ein erfahrene Mädchen für Küche und Hausarbeit, sowie ein zuverlässiges Mädchen zu einem Kind Viebriehersstraße 13. 19395

Ein solides, gesetztes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird gesucht. N. Exp. 19433

Ein Mädchen vom Lande im Alter von 17—18 Jahren gesucht Bleichstraße 3. 19549

Ein tüchtiges Mädchen wird gesucht Langgasse 46. 19524

Ein junges Mädchen wird gesucht. Näh. Dranienstraße 2 im 3. Stod. 19503

Ein ordentliches Mädchen gesucht Hermannstraße No. 12 im Laden. 19581

Ein tüchtiger Copist gesucht bei Carl Bornträger, Hofphotograph. 19477

Ein Junge kann das Schuhmacher-Geschäft erlernen bei H. Kann, Spiegelgasse 5. 18357

Gute Bauschreiner gesucht Schulgasse 4. 19537

Ein junger, gewandter Restaurationskellner gesucht im „Weißen Lamm“, am Markt. Eintritt sogleich. 19508

Ein solider Fuhrknecht mit guten Zeugnissen wird gesucht Bahnhofstraße 6. 19387

Junger, kräftiger Hausbursche gesucht. N. Frorath, Eisenhandlung, Friedrichstraße. 19397

6 Schlosser für Eisenconstruktionen, 2 Dreher, sowie 6 Sandformer für Bauarbeiten suchen Remy & Relsenrath in Herborn. 19231

Miethcontratte

vorrrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Adelheidstraße 2, Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. Näheres auf dem Baubureau Wilhelmstraße 15. 19576

Adelheidstraße 20 ist eine elegante Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör an eine ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. Einzufragen von 10—12 Uhr. 17148

Adelheidstraße 23, 2 Treppen hoch, 5 Zimmer und Zubehör, sofort oder später zu vermieten. 18088

Adelheidstraße 39 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer und Zubehör, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres Parterre. 17717

Adelheidstraße 45 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Balkon und vollständigem Zubehör, sowie Benutzung des Badzimmers und Vorgartens auf gleich zu verm. 15621

Adelheidstrasse 62, 2. St., sind möblierte Zimmer zu mäßigem Preis zu vermieten. 13492

Adlerstraße 1 sind 2 Mansarden an einz. Person z. verm. 19468

Adlerstraße 37 ist eine Wohnung mit Stallung auf den 1. October zu vermieten. 19178

Adlerstraße 47 eine schöne Dachwohnung zu verm. 19203

Adlerstraße 57 sind abgeschlossene Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche und 3 Zimmern und Küche mit oder ohne Mansarde zu vermieten. 18477

Adlerstraße 58 ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 19027

Adolphsallee 27 ist der zweite Stod, bestehend aus einem Salon, 7 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Einzufragen Montag, Mittwoch und Freitag von 12 bis 5 Uhr Nachmittags. Näheres Parterre. 17475

Adolphsallee 31 ist die vollständig neue Bel-Etage, 8 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Wesener, Göthestraße 3. 19190

Adolphsallee 33 ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 Piecen und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzufragen von 11—1 Uhr. 18417

Adolphsallee 35 sind zwei elegante Wohnungen zu vermieten. Einzufragen täglich. 18829

Adolphsallee 35 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer und Zubehör, Abreise halber sofort zu vermieten. Näheres bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 15305

Adolphsallee 41 ist der zweite und dritte Stod zu vermieten. Näheres zu erfragen Nicolassstraße 8, 2 Treppen hoch. 19271

Adolphsallee 45 sind zu vermieten: eine Wohnung von 6 Zimmern und zwei Wohnungen von je 5 Zimmern. Näheres Parterre. 19298

Adolphsallee 47 ist der 3. Stod von 7 Zimmern nebst allem Zubehör zu vermieten. 19176

Albrechtstraße 13

ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller etc., auf 1. October zu vermieten. 18397

Untere Albrechtstraße 13

ist die Bel-Etage von 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche mit Speisekammer, 2 Dachkammern und 2 Kellern auf 1. October zu vermieten. 18396

Albrechtstraße 39 ist die Bel-Etage mit Garten per 1. October anderweitig zu vermieten. 17898

Albrechtstraße 41 ist die Parterre-Wohnung per 1. October anderweitig zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 9. 18565

Schöne Aussicht 2

ist die **Bel-Etage mit Balkon**, enthaltend 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u., auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst Parterre Vormittags von 9—11 Uhr.

Biebricherstraße 11

möblierte Zimmer und Pension, auf Wunsch **vegetarianische** Verpflegung. 18297

Bleichstraße 8 ist die **Bel-Etage**, 5—6 Zimmern, Balkon, auf October zu vermieten. Näh. im Laden. 18235

Bleichstraße 13, Hinterhaus, 1 Wohnung von 2 Zimmern und Küche per 1. October zu vermieten. 19286

Bleichstraße 15a, **Bel-Etage**, 3 Zimmer, Salon mit Balkon, Mansarde, Küche und Keller, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, auf October zu verm. 17981

Bleichstraße 15a eine Mansarde auf gleich zu verm. 19120

Bleichstraße 16, 2. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 18127

Bleichstraße 19 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und 2 Mansarden, auf October zu vermieten. 18389

Bleichstraße 39 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 19243

Ecke der Bleich- und Selenenstraße 1 ist eine Parterre-Wohnung, 5 große Zimmer enthaltend, mit großen Keller- und Hofräumlichkeiten, in denen seit Jahren ein Spirituosen-Geschäft betrieben wird, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 2—4 Uhr. Näh. 1 Stiege hoch links. 10894

Grosse Burgstrasse 8 ist die **Bel-Etage**, 6 große neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. 18199

Große Burgstraße 17, 3 Treppen hoch, Wohnung von 5 Zimmern und Küche per 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 19223

Dohheimerstraße 6, **Bel-Etage**, eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder 1. October zu verm. 18412

Dohheimerstraße 17, **Bel-Etage**, eine Wohnung von 5 resp. 7 Zimmern, 3 Mansarden nebst sonstigem Zubehör per 1. October zu vermieten. Näheres bei dem Eigentümer im Hinterhaus. 18447

Dohheimerstraße 18, 1. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 17442

Dohheimerstraße 18 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus drei Zimmern, Küche u., auf 1. October zu verm. N. Hts. 18894

Dohheimerstraße 20 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 6 Zimmern, Balkon und allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—1 und Nachmittags 4—6 Uhr. 16249

Dohheimerstraße 28, Vorderhaus, Parterre, sind zwei Zimmer, ein Cabinet und Küche eventuell auch Pferdebox auf 1. October an kinderlose Leute zu vermieten. 17852

Das Haus Dohheimerstraße 36,

elegant und für eine Herrschaft zum Alleinbewohnen eingerichtet, ist auf 1. October zu vermieten event. sofort aus der Hand zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei **Wilh. Gail Wwe.**, Dohheimerstraße 33. 10310

Dohheimerstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Kammern und 2 Kellern, auf den 1. October zu vermieten. 18928

Elisabethenstraße 10

möblierte **Bel-Etage** ganz oder getheilt sogleich zu verm. 19207

Elisabethenstraße 19 ist zum 1. October die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Balkon, Küche u., zu vermieten. Näh. von 10—1 Uhr. 17119

Kleine Dohheimerstraße 2 eine kleine Wohnung ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 1844

Emserstraße 16, II., ein schönes, möbliertes Zimmer auf gleich an einen Herrn zu vermieten. 1708

Emserstraße 22 ein oder zwei hübsch möblierte Zimmer zu vermieten. 157

Emserstraße 75 sind Wohnungen von 4—5 Zimmern u. sofort zu vermieten. 174

Frankenstraße 9 ist ein großes Parterrezimmer mit Keller an kinderlose Leute auf 1. October zu vermieten. Näh. 3 Stiegen hoch. 192

Villa Frankfurterstrasse 2

ist die **2. Etage** unmöbliert vom 1. October an zu verm.

Friedrichstraße 14b

im Vorschuß-Vereinsgebäude sind die beiden oberen Stodwerke, jedes bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche mit Speiskammer, Badezimmer nebst den dazugehörigen 3 resp. 4 Mansarden und Trockenboden, Wab. Küche und Kellerräumen auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen täglich von 11 bis 1 Uhr und von 4 bis 6 Uhr. Näheres Geschäftslocale des Vorschuß-Vereins. 171

Friedrichstraße 30 im Vorderhaus ist eine Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. 1 Stiege h. links. 180

Friedrichstraße 31 ist im Hinterhaus ein Logis zu vermieten. Näh. Hinterhaus links, Parterre. 189

Friedrichstraße 35 eine kleine Wohnung im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. 186

Friedrichstraße 40, I., rechts, ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 174

Villa Gartenstraße 10, enth. 14 Zimmer, auf October zu vermieten oder zu verkaufen. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. bei D. Bedel, Adolphstraße 12. 170

Geisbergstraße 9 ein feinemöbliertes Zimmer, auf October auch 2 Zimmer, auf 1. August zu vermieten. 181

Geisbergstraße 10 vier gut möbl. Zimmer, **Bel-Etage** ganz oder getheilt zu verm. 177

Geisbergstraße 10 sind zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 188

Geisbergstraße 20 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, Glasabluß, 2 Mansarden und allem Bequemlichkeiten, auf October zu vermieten. Zur Einzusehen wende man sich an Frau Malloff im Souterrain daselbst oder an Louis Sad, Herenthal 6. 189

Geisbergstraße 30 (Vandhaus) schöne **Bel-Etage** Wohnung von 6 Zimmern, 18

Mansarden und Zubehör, mit großem Balkon und Benutzung des Gartens auf 1. October zu verm. N. Part. 180

Gemeindebadgäßchen 10 ein Dachlogis zu verm. 184

Häfnergasse 13 eine Wohnung zu vermieten. 184

Selenenstraße 7 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 178

Selenenstraße 10, 2 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 183

Selenenstraße 13 Frontspitzwohn. auf 1. Oct. zu verm. 180

Selenenstraße 14 ist eine Mansard-Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 181

Selenenstraße 15, 2 Tr., 2 möbl. Zimmer zu verm. 180

Selenenstraße 22, Hinterhaus, eine freundliche Wohnung von 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör, an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 180

Selenenstraße 25 ist der elegante zweite Stod, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, (Closset) und allem Zubehör an anständige Leute auf 1. Oct. zu verm. N. Part. 174

Wellmundstraße 27a ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 18526
 Wellmundstraße 27b ist die Parterre-Wohnung von drei Zimmern an ruhige Mieter ohne Kinder zu verm. 18888
Hermannstraße 9 ist im Seitenbau ebener Erde eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Dachkammer nebst Tücherwerkstätte auf 1. October zu vermieten. 18816
 Hermannstraße 12 ein möbliertes Zimmer zu verm. 19280
 Herrngartenstraße 4 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern zu vermieten. Näh. Moritzstraße 9, Parterre. 18303
 Herrngartenstraße 13 sind der 1., 2. und 3. Stock nebst Zubehör zu vermieten. 7589
 Ecke des Hirschgrabens und Römerbergs ist der erste Stock, 4—5 Zimmer und Zubehör, sowie noch eine kleinere Wohnung zu vermieten. Näh. bei H. Ruppel. 19358
Jahnstraße 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 18227
Jahnstraße 17, Frontspitze, sind 3 Zimmer mit Glasabschluß, Küche u., auf 1. October zu vermieten. 19490

Oppel's Privatstraße 3

Bel-Etage mit Mansarden und Küche möbliert zu vermieten. 18197

Rapellenstraße 4 ist die **Bel-Etage**, 1 Salon, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, sodann eine **Frontspitz-Wohnung**, 4 Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Familie zu vermieten. Einsicht Nachmittags von 4 Uhr ab.
 Brahms, Architect. 18881

Rapellenstraße 40

Villa mit Garten und allem inneren Comfort ist auf den 1. October zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres kleine Burgstraße 2. 19448

Karlstraße 5, Parterre, sind 2 schöne, möblierte Zimmer per 1. Sept. an einen einzelnen Herrn zu verm. Näh. das. 19600
 Karlstraße 26 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu verm. Frau Berbe. 18934
 Karlstraße 32, Bel-Et., 5 Zimmer u. per 1. Oct. z. verm. 19474
Karlstraße 36 ist die Bel-Etage sogleich oder auf 1. October zu vermieten. 19364
 Kirchgasse 2 (Wilhelm'sches Haus) sind die Bel-Etage und der dritte Stock, aus je 1 großen Salon und 6 Zimmern nebst Zubehör bestehend, auf den 1. October zu vermieten. Näheres Moritzstraße 15, Parterre rechts. 18662
 Kirchgasse 9 Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. auf 1. October zu verm. Näh. im Spenglerladen. 19012
 Kirchgasse 13 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 18433
 Kirchgasse 14 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, ganz oder getheilt, per October zu verm. Näh. 2 St. 13488
 Kirchgasse 22 ist ein Logis im 3. Stock, 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. October zu verm. Näh. bei J. Blum. 19283
 Kirchgasse 22 ist ein Logis im Seitenbau, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Näh. bei J. Blum. 19284
 Kirchgasse 23 im Seitenbau ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 18586
Kirchgasse 24 zwei freundliche Wohnungen à 3 und 5 Zimmer zu vermieten. 19035
 Kirchgasse 27 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 16449
 Kirchgasse 27 im Hinterhaus ist ein Logis an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 18865
Kirchgasse 35 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, an ruhige Einwohner auf 1. October zu vermieten. 18488

Villa Zahnstraße 2 ist die elegante Bel-Etage mit Balkon und Gartenbenutzung auf 1. October anderweitig z. verm. 19413
Langgasse 2 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 18992

Langgasse 19 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu verm. N. im Laden. 18674

Langgasse 31 ist die zweite Etage, enthaltend 8 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—12 Uhr. 18361

Villa Frorath, Leberberg 7, möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18643

Louisenstraße 15 möblierte Zimmer zu vermieten. 15495

Louisenstraße 25 ist die aus Parterre und Bel-Etage bestehende Wohnung, 1 Salon, 6 geräumige Zimmer nebst großer Küche und Zubehör enthaltend, sowie Gartenbenutzung auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—1 Uhr oder Nachmittags von 5—6 Uhr. Näheres in der 2. Etage. 18970

Louisenstraße 34 möbl. Zimmer billig zu vermieten. 18060

Mainzerstrasse 6,

Gartenhaus, Bel-Etage, sind möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18108

Mainzerstraße 24, Landhaus, möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermieten. 18660

Mainzerstraße 40 ist eine kleine Wohnung an kinderlose Leute zu vermieten. 19236

Marktstraße 11 im Vorderhause sind 2 kleine Wohnungen per 1. October zu vermieten. 18889

Moritzstraße 15 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres Parterre im Hof rechts. 18195

Moritzstraße 15 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Cabinet und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres im Seitenbau, Parterre. 18283

Moritzstraße 16 (Ecke der Adelsheidstraße) ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. s. w., zu vermieten. 18408

Moritzstraße 28 ist ein großes, fein möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 13770

Moritzstraße 28 ist im Hinterhaus ein Zimmer an eine ruhige Person zu vermieten. 18908

Moritzstraße 34, Stb., ist 1 Mansarde, sowie 1 Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör auf 1. October zu verm. 19324

Moritzstraße 44 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Bart. daselbst. Anz. von 10—12 Uhr Vorm. und 4—6 Uhr Nachm. 18487

Mühlgasse bei Kaufmann Haus ist der 3. Stock, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern u., zu vermieten. 15763

Müllerstraße 1 ein möbliertes Zimmer an eine Dame mit oder ohne Pension zu vermieten. 16177

Müllerstraße 6 ist zum 1. October die Bel-Etage, Salon mit Balkon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre von Vorm. 10 bis Nachm. 3 Uhr. 17942

Müllerstraße 7 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, Mitbenutzung des Gartens u., auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 18552

Nerostraße 16, Hinterhaus, ist ein großes Zimmer nebst Küche per 1. August zu vermieten. 18948

Nerostraße 18 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche und des Trockenspeichers, wegzugshalber auf 1. October oder auch früher zu verm. Näh. Bart. 17997

Nerostraße 20 ist zum 1. October eine Giebel-Wohnung Stube, Kammer und Küche, an ein älteres Frauenzimmer zu vermieten. 18497

Nerostraße 25, eine Stiege hoch, Wohnung (3 Zimmer nebst Zubehör) auf den 1. October zu vermieten. Näheres Nerostraße 46 im Laden. 18716

Nerostraße 27 ist ein Logis mit oder ohne Kohlen-
geschäft zu vermieten. 19370
Nerostraße 38 ist eine Mansard-Wohnung an stille Leute
zu vermieten. 18707
Nerostraße 39 ist auf 1. October eine freundliche Wohnung
mit geräumiger Werkstätte, die sich für Schlosser, Spengler,
Tapezire etc. eignet, zu vermieten. 18883

Nerothal 41

ist zum 1. October die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus
4 großen Zimmern Küche und Zubehör, Mansarde, sowie
Bade-Einrichtung an eine ruhige Familie zu verm. 16348

Kreuzgasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 16168

Nicolastraße 6 sind 2-3, auch 5 Zimmer,
elegant möblirt, auf gleich
zu vermieten. 18698

Nicolastraße 16 ist die Bel-Etage auf den 1. October zu
vermieten. Näh. daselbst. 15896

Nicolastraße 17, Hochparterre, sind zwei schön möblirte
Zimmer zu vermieten. 15482

Oranienstraße 6 ist die Parterre-Wohnung, enthaltend
5 Zimmer, Küche und alles Zubehör, zu vermieten und
kann am 1. October oder auch früher bezogen werden. Ein-
zusehen Nachmittags von 5-7 Uhr. 18986

Oranienstraße 25 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 großen
Zimmern, Balkon, 3 Mansarden nebst allem Zubehör, auf
1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von
10-1 Uhr. Näh. Auskunft Kranzplatz 3. 18572

Parlstraße 27 ist eine elegante Herrschafts-Wohnung
auf October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 47, 2 Tr. 17443

„Villa Panorama“, verlängerte Parlstraße.
Möblirte Zimmer und Pension. 18167

Platterstraße 1e, Logis mit 2 Zimmern und 1 Küche zu
vermieten. 19311

Platterstraße 23b am neuen Friedhof sind 2 Zimmer und
Küche auf 1. October an kinderlose Leute zu vermieten. 19011

Querstraße 1 ist der 1. und 2. Stock mit Balkons, bestehend
in je 1 Salon, 6 Zimmern, Küche, Mansarde, auf 1. October
oder auch früher zu vermieten. Anzusehen von 3-5 Uhr
Nachmittags. Zu erfragen Parterre links. 17070

Rheinstraße 13 ist die 2. Etage sofort zu ver-
mieten. Näheres bei Heinr.
Hartmann, Rheinstraße 14. 18186

Rheinstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus
9 schönen Zimmern mit Balkon, sowie die Parterre-
Wohnung, 4 große Zimmer nebst Zubehör, per
October event. auch früher zu vermieten. Näh.
bei G. Mahr, große Burgstraße 14. 10996

Rheinstraße 21 ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 Zimmern
mit Balkon, Küche und allem Zubehör, per 1. October
zu vermieten. 17353

Rheinstraße 33 sind vom 1. Juli ab möblirte Zimmer
mit und ohne Küche zu vermieten. 16343

Rheinstraße 40,

Bel-Etage, 8 Zimmer nebst Zubehör auf 1. August zu ver-
mieten. Näh. daselbst im Ecladen. 13200

Rheinstraße 43 ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer,
1 Salon mit Balkon, Küche und Zubehör, per 1. October
oder auch früher zu vermieten. 19128

Rheinstraße 47 Wohnung von 7 Zimmern, Balkon etc. auf
1. October zu vermieten. 9524

Rheinstraße 50 ist die Bel-Etage, Salon, 4 Zimmer und
Zubehör, zu vermieten. Näheres Parterre. 15439

Rheinstraße 59 ist die Bel-Etage auf 1. Oct. zu verm. 17479

Rheinstrasse 60

ist die elegante Bel-Etage von 6 Zimmern mit Balkon zum
1. October zu vermieten. Anzusehen von 11-1 Uhr und
von 3-5 Uhr. Näh. Parterre. 18141

Rheinstraße 65, Bel-Etage, 4-5 Zimmer mit Balkon auf
1. Oct. zu verm. Einzuf. v. 10-12 Uhr. Näh. Part. lfs. 19589

Röderallee, „Villa Elisa“, ist zum 1. October die Bel-
Etage von 6 Zimmern, Küche etc. und großem Balkon an eine
ruhige, kinderlose Familie zu verm. Näh. Part. Vorm. 17444
Ecke der Röderallee und Feldstraße 1 Wohnung, 3 Zimmer
mit Zubehör, an ruhige Miether zu verm.; daselbst Seiten-
bau 2 Zimmer, Küche nebst Stallung, Remise, auch zu
Werkstätte geeignet. 19283

Ecke der Röderallee und Nerostraße 46 ist die elegan-
ten hergerichtete ganze Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern,
Küche, Mansarden und Kellerraum, auf den 1. October
zum Theil auch gleich beziehbar, für den Preis von 1700 Mk.
zu vermieten; ferner ist eine Wohnung der 2. Etage, be-
stehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarden und Kellerraum,
zu 700 Mk. per 1. October zu vermieten. Gesunde Lage
nahe der Pferdebahn. Einzusehen täglich zwischen 10 und
12 Uhr. Näheres bei A. & W. Linnensohl. 19339

Röderallee 12 möblirte Wohnungen und einzelne Zimmer
mit Garten. 18187

Röderstraße 3 eine kleine, freundl. Wohnung zu verm. 18886

Röderallee 22 sind 3 Zimmer, Küche, Mansarde und sonstiges
Zubehör auf 1. October zu vermieten. 19339

Röderallee 26 im 1. Stock sind möblirte Zimmer
zu vermieten. 19575

Röderstraße 29 ist eine abgeschlossene Mansard-Wohnung
von 3 Piecen an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten.
Preis 240 Mark. 18746

Römerberg 5 eine große Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 19589

Römerberg 23 ist eine kleine Stube zu vermieten. 19589

Römerberg 35 ist die Parterre-Wohnung und der 3. Stock
zu vermieten. Näh. von 4-6 Uhr Nachmittags. 18823

Schillerplatz 1 ist eine Wohnung mit Stallung, auch
kleiner Weinkeller zu vermieten. 18683

Schützenhofstraße 2 im 3. Stock ist per 1. October
schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, für 360 Mk.
an ruhige Miether zu vermieten. Einzusehen zwischen 2 und
4 Uhr Nachmittags. 18683

Schulberg 7 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und
Keller auf 1. October zu verm. Näh. Adlerstraße 4. 19776

Schwalbacherstraße 2, Ecke der Rheinstraße,
ist die zweite Etage, 1 Salon, 4 Zimmer und Zu-
behör, zum 1. October zu vermieten. Zu besichtigen
Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr. 19377

Schwalbacherstraße 3 ist die Frontspitz-Wohnung an ruhige
Leute zu vermieten. 19463

Schwalbacherstraße 6, 2 Stiegen hoch, ein schön möblirte
Zimmer mit Pension zu vermieten. 18823

Schwalbacherstraße 27 ist eine Wohnung von 3 Zimmern,
Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 19339

Schwalbacherstrasse 29
zwei Logis, bestehend in Stube, Kammer, Küche, Dachboden
und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 19139

Schwalbacherstraße 30 ein Zimmer zu vermieten. 18823

Schwalbacherstraße 30 ist eine Wohnung von 2 Zimmern,
Küche, Zubehör und Bleichplatz auf 1. October zu verm. 18823

Schwalbacherstraße 39 im Hinterhause ein Logis
3 Zimmern und Küche, mit Glasabschluss versehen, auf
1. October zu vermieten. 18823

Schwalbacherstraße 43, Hinterhaus, eine Wohnung,
haltend 2 Zimmer, Küche und Keller, an eine ruhige Familie
zu vermieten. 18746

Schwalbacherstraße 57, Bel-Etage, ist eine Wohnung
3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu verm. 19339

Schwalbacherstraße 63 ist eine Wohnung zu verm. 19339

Schwalbacherstraße 67 ist eine Wohnung auf 1. October
zu vermieten. 19339

Villa „Germania“,

Sonnenbergerstraße 31,

sind mehrere Zimmer frei geworden. 19483

Sonnenbergerstraße 35 ist eine elegante Wohnung, Hochparterre, 1 Salon, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u., an eine ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. 18697

Steingasse 3 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 18090

Steingasse 5 ist eine Wohnung zu vermieten. 18518

Steingasse 8, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 2 geräumigen Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 19234

Steingasse 17 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör an eine stille Familie auf 1. October zu vermieten. 19246

Steingasse 21 ist eine geräumige Wohnung auf October zu vermieten. 18831

Stiftstraße 5, Bel-Etage, Salon und Schlafzimmer, elegant möbliert, mit Balkon zu vermieten. 14067

Stiftstraße 14 im Hinterhaus ist eine Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst im Vorderhaus, Parterre. 19571

Stiftstraße 18 ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 17819

Stiftstraße 18b (neu Kellerstraße 3) ist die Bel-Etage ganz oder getheilt auf 1. October zu vermieten. 19216

Taunusstraße 18 ist die Parterre-Wohnung, vier Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Zu besichtigen täglich von 11 bis 1 Uhr Mittags. 15990

Taunusstraße 23, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 13163

25 Taunusstrasse 25

ist die 2. Etage, 1 Salon, 5 Zimmer, Corridor mit feinem Glasabschluß und Zubehör auf 1. October zu vermieten und kann täglich zwischen 2—6 Uhr durch Herrn E. Möbus daselbst eingesehen werden. 18337

Taunusstrasse 26 möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 19505

Taunusstraße 36 ein Logis von 4 auch 5 Zimmern 3 Stiegen hoch auf 1. October zu vermieten. 18432

Taunusstraße 41 ist eine Frontispizwohnung auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. Dieselbe kann auch früher bezogen werden. 19215

Taunusstraße 57, 3 Stiegen hoch, ist per October ein Logis von fünf Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 18495

Walmühlstraße in den neu erbauten Landhäusern No. 13a, 13b und 13c sind Wohnungen von 4, 5, 6 und 8 Zimmern mit allem Zubehör und Garten zu vermieten. Näheres Walmühlstraße 11, Parterre. 19191

Walmühlstraße 4a ist die Parterre-Wohnung mit allem Zubehör sofort zu verm. Näh. Hellenstraße 3, Part. 18704

Walmühlstraße 12 sind 2 Zimmer, Küche und Zubehör 1. October zu vermieten. 18850

Villa Walmühlstraße 17

sind 2 Etagen, hochelegant eingerichtet, zusammen oder einzeln zu vermieten, zusammen enthaltend: 2 sehr große Salons, 8 Zimmer und Zubehör, Badzimmer, Thurm und Balkon; schöner, großer Park. 15155

Walramstraße 9 sind 2 große ineinandergehende Zimmer zu vermieten. Näheres Kirchhofsgasse 7. 18833

Walramstraße 13 eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör, sowie eine Dachwohnung auf 1. Oct. zu verm. 19361

Walramstraße 19 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. Näheres im Laden. 19273

Walramstraße 23, 1 Tr. h., gut möbl. Zimmer z. verm. 19296

Webergasse 4, Seitenbau, Eingang im Vorderhaus, ist eine kleine, abgeschlossene Wohnung an eine einzelne Dame oder kinderlose Familie auf gleich oder später zu verm. 19499

Webergasse 42 ist im Seitenbau eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche per 1. October zu vermieten. 18503

Weilstraße 6 eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör (einzusehen von 3—5 Uhr Nachm.), sowie eine solche von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu verm. 19575

Weilstraße 15, Hochparterre, ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 18513

Wellrigstraße 5 ist eine schöne Frontspitze und ein hübsches Dachlogis auf 1. Oct. zu verm. Näh. Brdh., Parterre. 18390

Wellrigstraße 22 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 19281

Wellrigstraße 33 sind in der Bel-Etage zwei gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten. 13822

Wilhelmsplatz 6

wird die elegant möblierte Bel-Etage vom 8. Juli an miethfrei.

Wilhelmstraße 12 ist die zweite Etage, möbliert oder unmöbliert, per 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10—1 Uhr. Näheres Parterre. 18744

Wilhelmstraße 18 möblierte Bel-Etage mit Balkon, vier Zimmer, Küche u., sofort zu vermieten. Näheres bei Georg Bücher. 17459

Wilhelmstraße 24 elegant möblierte Wohnung von 4 bis 6 Zimmern mit Balkon auf gleich zu vermieten. 18188

Wörthstraße 20 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 18289

Näh. Taunusstraße 9, Parterre rechts.

Hübsch möbliertes Zimmer nebst Cabinet an einen einzelnen Herrn zu vermieten Geisbergstraße 30 (Landhaus). 18921

Eine Bel-Etage von 4 Zimmern nebst Küche auf 1. October zu vermieten. Näheres Wellrigstraße 27, Parterre. 19554

Villa im Nerothal,

elegant möbliert, ist ganz oder theilweise mit oder ohne Küche, event. Pension, zu verm. R. E. 18189

Ein hübsch möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Dranienstraße 2, 2. Etage. 13265

Zu vermieten

eine elegant möblierte Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern, Küche, Dienerschaftszimmern, im „**Ritter**“, **Webergasse 3**, neben „Hotel Nassau“. Auch kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. 11943

Dicht am Curhaus,

gegenüber dem Park, elegante Zimmer mit bester Pension zu vermieten. Näheres Expedition. 14032

Eine schön möblierte Bel-Etage nebst Küche, Zimmer, Parterre, 18136

zimmer zu vermieten Adelhaidstraße 45.

Hochelegant möblierte Familien-Wohnung mit Garten und Wirthschafts-Räumen sofort zu verm. Diebrichstraße 11. 15206

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 11, 2 St. 15620

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstr. 1g, 18. 16785

Möblierte Zimmer zu vermieten Taunusstraße 55, Bel-Et. 17262

Eine Frontispizwohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Hellenstraße 1, Parterre rechts. 18540

Villa in prachtvoller Lage (wundervolle Fernsicht), ganz oder getheilt, mit Garten-Verzierung, zu vermieten. Näheres bei **H. Ruppel**, Römerberg 1. 17428

Die Parterre-Wohnung Schützenhofstraße 14, bestehend in 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, ist vom 1. October l. J. ab zu vermieten. Näheres daselbst Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 4—6 Uhr. 17838

Möbl. Zimmer billig zu verm. Schulgasse 4, 1 St. 17850

In meinem Landhause bei der **Parkstraße** ist eine comfortable Wohnung von 4—6 Zimmern, Küche u. zu vermieten. Architect **Schmidt**, Hellenstraße 4. 17975

In dem neuen, vor einem Jahre erbauten, trockenen Hause **Albrechtstraße 43** sind mehrere Wohnungen von 4 und 5 Zimmern nebst Zubehör, komfortabel eingerichtet, auf gleich oder später zu vermieten; auch kann Remise mit Pferdebestall dazu gegeben werden. Näheres im Hause selbst oder Karlstraße 44. 18407

Eine kleine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, ist auf 1. October zu vermieten Langgasse 17 bei Moritz Mollier. 18406

In anständigem Hause ist eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Exped. 18474

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Emserstraße 77. 18554

Ein möbliertes Zimmer ist per 1. August zu vermieten. Näh. Marktstraße 313, Treppen hoch. 18562

Ein möbl. Zimmer zu verm. Walramstraße 13, 1 Tr. h. 18628

Zwei schöne, große Mansard-Zimmer nebst Küche an eine kinderlose Familie zu vermieten. N. Exp. 18701

Wohnungen verschiedener Größe auf 1. October zu vermieten Castellstraße 3. 18886

In meinem Hause Ecke der Nerostraße und Saalgasse 2, vis-à-vis dem Kochbrunnenplatz, ist eine Wohnung von vier Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Wilhelm Hees. 18811

In meinem neuerbauten Hause Bleichstraße 2 ist der 3. und 4. Stock, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. W. Hanson. 18710

Ein schön möbliertes Zimmer ist zu vermieten Kirchgasse 24, 2. Etage. 18876

Drei schöne möblierte Zimmer sind an einen ruhigen Mieter zum 1. September zu verm. **Louisenplatz 3**, Bel-Et. 19174

Eine Wohnung mit oder ohne Werkstätte im Hinterhaus auf 1. October zu verm. N. bei H. Kneipp, Goldgasse 9. 19272

Eine abgeschl. Wohnung, 3 Zimmer und Küche zc., von 1. Oct. ab zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstr. 4 im Laden. 19345

Ein möbliertes Zimmerchen zu vermieten. Näheres Helenenstraße 18 im Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 19341

Möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten Adelsheidstraße 16. 18704

Möbl. Zimmer bill. zu verm. Mainzerstraße 46, Bel-Et. 18384

Schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten Wellrichstraße 36, 1 Et. 1.

Zwei freundliche, gut möblierte Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten Röderallee 32, Parterre. 19198

Möblierte Dachstube zu vermieten Taunusstraße 53. 19385

In der auf dem schönen Aussichtspunkte „**Adolphshöhe**“

gelegenen **hochherrschastlichen „Villa Maria“** sind die Bel-Etage und der obere Stock, je mit Gartenabtheilung, auf 15. Juli zu vermieten; auch können Stallung zc. mitvermietet oder Pferde und Wagen gestellt werden. Anfragen beliebe man bis 14. Juli noch **hierstein** zu adressiren an **Carl Neubronner**. 19097

In einer Villa, Stiftstraße 34, ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon (herrliche Aussicht Neroberg) und Zubehör, auf gleich oder 1. October, auf Wunsch auch mit Möbel, zu vermieten. 18772

Eine geräumige Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speicher und Keller, ist zum 1. October zu beziehen. Näh. im „Anker“, Neugasse 9. 18959

≡ Möblierte Villa ≡

mit 10 Räumen zc. in schattigem Garten und 5 Minuten vom Walde ist für 2 bis 3 Monate zu vermieten. Näheres Taunusstraße 30, Parterre. 16441

In ruhigem Hause möblierte Zimmer z. v. Näh. Exp. 13337

Eine freundliche Dachwohnung mit Glasabschluss ist an eine ruhige Familie auf den 1. October zu vermieten. Näheres Wellrichstraße 12. 19530

Freundlich möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 40. 19588

Ein möbl. Zimmer bill. zu verm. Taunusstraße 55, II. 18981

Möbl. Zimmer zu vermieten Helenenstraße 22. 19565

Ein schönes Dachlogis ist auf den 1. October zu vermieten Schwalbacherstraße 79. 19578

Gegen Verrichtung von etwas Hausarbeit eine Mansarde abzugeben. Näh. Exped. 19476

Laden zu vermieten große Burgstraße 21. 16146

Querststraße 1, Ecke der Nerostraße, ist der Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Parterre links. 17070

Kirchgasse 19

ein Laden per 1. October zu vermieten. Gebrüder Rahn. 17478

Ein Laden Faulbrunnenstraße 9 mit oder ohne Wohnung auf October zu verm. Näh. 1. Etage. 18145

Langgasse 9 ist der von Herrn Sinz bewohnte Laden auf 1. October oder auch später zu vermieten. 18201

Großes Ladenlocal,

Friedrichstraße 2, wegen Aufgabe des Ladengeschäftes Seitens des bisherigen Miethers anderweitig zu vermieten. Uebernahme nach Uebereinkunft. Näheres bei L. W. Kupp. 18901

Friedrichstraße 28 Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich oder 1. October zu vermieten. 18301

Grabenstraße 6 ist ein Laden nebst Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 14. 18777

Drei Läden versch. Größe, mit oder ohne Wohnung, in dem vormals **Wilhelmi'schen** Hause, Kirchgasse 2, auf 1. October zu vermieten. Näheres Moritzstraße 11 Parterre rechts. 18601

Laden zu vermieten.

Der seither von dem Herrn Portraitmaler Rüpper benutzte Laden sammt Wohnung in dem Guckuck'schen Hause kleine Burgstraße 1, ist vom 1. October d. Js. an anderweitig zu verm. Näh. Louisenstraße 17 im oberen Stock. 18801

Laden mit Wohnung, Werkstätte und Magazin auf 1. October zu vermieten. Näh. bei H. Kneipp, Goldgasse 9. 18601

Laden

mit Zimmer und Magazin auf 1. October d. Js. zu vermieten Kirchgasse 47. 19001

Neuggasse 9 ist ein Laden, in welchem seit vielen Jahren ein Metzgergeschäft betrieben wurde, auf sogleich zu vermieten. Auch ist daselbst ein Metzger-Inventar zu verf. 18901

Ein kleiner Laden mit Wohnung auf 1. October zu verm. Langgasse 38. 19001

Neuggasse 31 Laden nebst Wohnung zu vermieten. 18801

Neuggasse 24 Laden mit Wohnung per 1. October auch früher zu vermieten. 19101

Saal zu vermieten

Heine Schwalbacherstraße 2a in der 2. Etage des Werthehalle-Gebäudes per 1. October d. Js. 18601

Steingasse 14 eine Werkstätte auf gleich zu verat. 18601

Eine geräumige, helle Werkstätte mit kleiner Wohnung einem Seitenbau auf 1. October zu vermieten. Näh. Steingasse 3. 18701

Mauritiusplatz 3 ist eine helle, trockene Werkstätte auf 1. October zu vermieten. 18801

Logis per 1. October zu vermieten. 18801

Helenenstraße 7 eine geräumige Werkstätte zu verm. 18801

Walramstraße 23a ist eine große Werkstätte mit Wohnung auf 1. October zu verm. Näh. Hellmündstraße 17. 18801

Eine große, trockene Remise zu verm. Moritzstraße 6. 18801

18981 Eine große, geräumige Scheune auf gleich zu vermieten
Steingasse 3. 18183
Kirchgasse 22 ist ein Stall, für Magazin geeignet, zu ver-
mieten. Näheres bei J. Blum. 19282
Arbeiter erh. billig Kost u. Logis Gemeindebadgäßchen 8. 19023

Pension und möblierte Zimmer

mit Kost zu vermieten Geisbergstraße 4, 2 Tr. h. 18546

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 11. Juli.

Geboren: Am 9. Juli, dem Lindergehilfen Johann Neumann e. L. Julie Karoline Marie. — Am 4. Juli, dem Schreiner Karl Fritz e. L. Aufgeboren: Der Tagelöhner Peter Fischbach von Belferod, M. El. Goarshausen, wohnh. dahier, früher zu Nidesheim wohnh., und Louise Langenbach von Laasphe, Kreis Wittgenstein, wohnh. dahier, früher zu Nidesheim wohnh. — Der Schuhmann Hermann Knauth von Bieglrode, wohnh. dahier, und Karoline Louise Schäfer von Dieblich-Mosbach, wohnh. zu Dieblich.

Gestorben: Am 10. Juli, Anna Marie, geb. Mollter, Wittve des Tagelöhners Philipp Weisel, alt 59 J. 1 M. 5 T. — Am 10. Juli, der Arbeiter Christian Wilhelm Feldt, alt 64 J. 8 M. 12 T. — Am 10. Juli, Johanna Marie Clara, L. des Dieners Ludwig Hech, alt 1 J. 7 M. 10 T. — Am 10. Juli, Helene Friederike Georgine, L. des Hausdieners Johann Jacob Stein, alt 5 M. 13 T. — Am 10. Juli, der Bauer Jacob Dies, alt 55 J. 5 M. 5 T. — Am 11. Juli, Elise Johanna, unehelich, alt 4 M.

Städtisches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 12. Juli 1883.)

Adler: Meyer, Kfm., Nürnberg.
Hille, Kfm., Berlin.
Eisenwein, Kfm., Stuttgart.
Hera, Kfm., Berlin.
Hera, Marine-Auditeur Dr. jur., Wilhelmshafen.
Mohr, Rent., Amsterdam.
Feldt, Kfm., Köln.
Alteessal: Schramm, Kfm. m. Fr., Görlitz.
Bären: Wagner, Rent., Mainz.
Hanslow, 2 Frl., England.
Berliner Hof: Kresser, Fr. m. T., Schömberg.
v. Schack, Frl., Schwerin.
Zwei Stücker: Dersching, Ganbickelheim.
Hartung, Lehrer m. Fr., Homberg.
Einkorn: Hopp, m. Fam., Berlin.
Merk, Kfm., Offenbach.
Schmidt, Lehrer, Frankfurt.
Schmidt, Frl., Frankfurt.
Stumler, Kfm., Frankfurt.
Eisen, Controlleur m. Fr., Elbing.
Palatowski, Redact. m. Fr., Elbing.
Kronberg, Hagen.
Levi, Kfm., Zell.
Kraeber, Frankfurt.
Krausstädter, Photogr., Frankfurt.
Buenbahn-Hotel: Schmidt, Kfm., Engers.
Kraus, Fr. Rent., Russland.
Wadolaky, Fr. Rnt., Russland.
Engel: Krammer, Fr. Zahnarzt Dr. m. Schw., Berlin.
Grüner Wald: Schack, Kfm., Friedberg.
Tonkünstler, Boston.
Kraus, Tonkünstler, Boston.
Schack, Kfm., Mülheim.
Kraus, 2 Frl. Rent., Bonn.
Kraus, Rent., Moskau.
Kraus, Rent., Berlin.
Kraus, Rent., Berlin.
Kraus, Rent., Birmingham.
Kraus, Rent., Birmingham.
Goldenes Kreuz: Gutes, Reil.
Rotenburg.

Rhein-Hotel:

Oliver, Rent. m. Tocht., Leeds.
Seymour, Rent. m. Fr., New-York.
Poot, London.
Quinlan, 2 Hrn., Chicago.
Pallaschke, Geh. Secr. m. F., Berlin.
Rothenbücher, Major, Kassel.
Richter, Amstr. m. Fm., Dauendorf.
Turell, Southampton.
Westlocke, Southampton.
Prugh, Stud., Pittsburg.
van Foll, Rent., Amsterdam.
Biggar, Rent., Belle-Ville.
Biggar, Frl., Belle-Ville.
Bowby, Fr. m. T., Berlin, Canada.
Becker, Fr., Hannover.
Flersheim, Kfm. m. Fr., Paris.

Sünderbad:

Abramiwicz, Capit. a. D. m. Fr., Warschau.
Kaufholz, Kassel.
Lentz, Fr. m. Fam., Berlin.

Rose:

Lord Manners, m. Bed., London.
Kusenber, Frl. m. Nichte, Düsseldorf.

Weisses Ross:

Rackwitz, Dr. Gymnasiallehrer, Nordhausen.
Seng, m. Fr., Kirchheimbolanden.
Graf, Oberförster, Gräfenonnen.

Russischer Hof:

v. Bartholomä, Freifrau m. Gesellschafterin, Heidelberg.
Prers, Fr. m. Sohn, London.

Schützenhof:

Landecker, Kfm., Berlin.
Liebe, Ger.-Secr. m. Fm., Labiau.
Renning, Rent., Elberfeld.
Gabriel, Oberhausen.
Klein, Fr., Hedderneheim.

Spiegel:

Meissner, m. Fr., Heilbronn.
Hamburger, Fr. m. Sohn, Guben.
Kronheim, m. Fr., Glogau.
Knab, m. Fr., Nürnberg.
Grimm, Frankfurt.
Plessner, m. Fam., Berlin.
Mahr, Fr., Hamburg.

Weisser Schwan:

Cohn, Kfm., Berlin.
Eickhorn, Fr., Haards a. d. Sieg.
Astheimer, Kfm., Hamburg.
Güterbock, Leipzig.

Sonnenberg:

Friedrich, m. Fr., Udenheim.

Tannus-Hotel:

Hilbukamp, Kfm., Hagen.
Brackelsberg, Kfm., Hagen.
v. Hosstrup, Kfm., Hamburg.
Strauss, Dr., Frankfurt.
Ehrhard, Dr. med. m. Fm., St. Louis.
Burghagen, Fr. Rent. m. Fam., Nordhausen.

Donning, Kfm., Berlin.
Haus, Kfm. m. Fm., Amsterdam.
Friesländer, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
Prygoda, Kfm., Neidenburg.
Salinger, Kfm., Neidenburg.
Kinkel, Kfm., Stettin.
Wallraff, Kfm. m. Fr., Berlin.

Hotel Vogel:

Frey, Kfm., Sprottau.
Haeckel, Kfm., Sprottau.
Gutermuth, Buchdruckereibes. m. Fr., Schellenberg.
Kalt, Kfm., Andernach.
Wright, Archit. m. Fr., Morecant.
Cardewell, Zahnarzt m. Fr., Lancaster.
Wirtgen, Kfm., Köln.
Haeckermann, Refer., Göttingen.
Lochhas, Kfm., Basel.

Hotel Weiss:

Bagt, Dublin.
Born, Frl., Quedlinburg.
Rach, Kfm., Würzburg.

Im Privathaus:

Villa Anna:
Ingenohl, Frl. Rent., Köln.
Krüger, Dr. med. m. Fam. u. Bed., Berlin.

Louisenstrasse 3:

Wenzel, Fabrikbes. m. Fam., Lauterbach.
Rappolt, Lauterbach.
Rheinstrasse 19:
Sauer, Fr., Münster.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Ferien halber geschlossen.
Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Freitag Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 7 1/2 Uhr: Concert der Cur-Direction (Artöt-Concert).

Kochbrannen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium. Alexandrstr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr, Sonntags von 11—1 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellam im Schloss.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 6 Uhr 40 Min. Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellam wohnt nebenan.

Kirchliche Anzeigen.**Gottesdienst in der Synagoge.**

Freitag Abend 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 9 Uhr, Wochentage Morgen 6 Uhr, Wochentage Nachmittag 6 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde, 11. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Freitag Abends 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr, Sabbath Musaph 9 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 9 Uhr, Wochentage Morgens 5 1/4 Uhr, Wochentage Abends 7 Uhr.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1888. 11. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	750.9	748.9	748.8	749.57
Thermometer (Reaumur) .	11.8	15.2	18.2	18.40
Dampfspannung (Bar. Lin.)	5.05	6.84	5.52	5.64
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92.2	88.0	89.8	90.00
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	stille.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	thw. heiter.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in Bar. Lb.	—	—	22.3	—

Nachts, Mittags und fast den ganzen Nachmittag Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reduziert.

Marktberichte.

Wiesbaden, 12. Juli. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 10 Mk. bis 16 Mk., Roggenstroh 3 Mk. 40 Pf. bis 4 Mk. 60 Pf., Gerst 4 Mk. bis 7 Mk. 80 Pf.

Limburg, 11. Juli. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 16 Mk. 90 Pf., weißer Weizen 16 Mk. 80 Pf., Korn 11 Mk. 85 Pf., Gerste 9 Mk., Hafer 7 Mk. 60 Pf.

Frankfurter Course vom 11. Juli 1888.

Geld.	WescheL.
Holl. Silbergeld — Km. — Pf.	Amsterdam 168.75—70 bz.
Dukaten . . . 9 . . . 66—70 . . .	London 20.495 bz.
20 Franc.-Stücke . . . 16 . . . 21—25 . . .	Paris 81—81.05 bz.
Souvereigns . . . 20 . . . 41—46 . . .	Wien 170.70 bz.
Imperiales . . . 16 . . . 71—75 . . .	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 . . . 17—21 . . .	Reichsbank-Disconto 4%.

Reform oder Revolution? *

Wenngleich es gegenwärtig mit der sozialistischen Agitation etwas stiller geworden ist und die Führer der Bewegung sich anscheinend auf ihre Verteidigungslinie zurückgezogen haben, so wird doch kein Einsichtiger verkennen, daß diese Bewegung sofort einen neuen Impuls erhalten wird, wenn der Druck, unter dem Handel und Gewerbe augenblicklich leidet, gewichen und die Production wieder auf ihrem Höhepunkt angelangt ist. Bei der heutigen Produktionsweise wie durch die uneingeschränkte internationale Concurrenz ist an eine Stetigkeit des nationalen Marktes nun einmal nicht zu denken und der Wechsel von Ueberproduction und vollständiger Abspannung des gewerblichen Lebens das Loos des gesammten Verkehrs. Eben so gewiß aber, wie auf den Regen Sonnenschein, auf die Spannung Abspannung und auf die Abspannung erneute Spannung folgt, eben so gewiß wird auch die sociale Bewegung, welche doch nur ein Product unserer gesammten politischen und volkswirtschaftlichen Entwicklung ist, von Neuem und mächtiger als vorher erwachen, sobald ihre Vorbedingungen, gesteigerter Bedarf und gesteigerte Production, wieder eintreten. Wegen dieses Lauf der Dinge richtet man mit Polizeimitteln durchaus nichts aus, jede gewaltsame Unterdrückung der sozialistischen Bestrebungen würde nur um so maßlosere Forderungen hervorrufen und den Keim zu neuen, unheilvollen Schwankungen der Production legen.

In richtiger Erkenntnis dieser administrativen Ohnmacht, gegenüber einer unvermeidlichen Reorganisation der bestehenden Gesellschaftszustände hat sich der deutsche Reichskanzler und mit ihm jener ganze Kreis, dessen Mitglieder man als Träger conservativer Gesinnung anzusehen gewöhnt ist, ernstlich mit einigen der sozialistischen Grundforderungen beschäftigt und versucht, durch eine geschickte Altersversorgung der Arbeiter und andere humanitäre Anstrengungen den friedlichen Weg der Reform einzuschlagen und die Speculationen auf eine zukünftige Revolution zu vereiteln.

Und in der That wird sich Niemand der Anerkennung einer gesell-

* Nachdruck verboten.

schaftlichen Reformbedürftigkeit verschließen, welcher die volkswirtschaftliche Verkehrtheit, die Concurrenzfähigkeit der Industrie auf dem Weltmarkt in den Vordergrund aller wirtschaftlichen Bestrebungen zu stellen und dieselbe durch niedrige Arbeitslöhne aufrecht zu erhalten, eingegeben hat. Jeder unparteiisch Denkende muß zugeben, daß die heutige Gesellschaftsorganisation der Idee der Gerechtigkeit nichts weniger als entspricht und kann vom volkswirtschaftlichen Standpunkte aus dem Socialismus eine gewisse Berechtigung nicht versagen.

Das eigentliche Ziel des Socialismus läuft darauf hinaus, das Privatkapital durch Collectivkapital zu ersetzen, um an die Stelle der rein productiven, nur durch freie Concurrenz geregelten Produktionsweise eine Produktionsweise zu setzen, welche auf Grund collectiven Eigentums in allen Produktionsmitteln eine einheitliche Organisation der nationalen Arbeit durchzuführen würde. Ob nun eine sociale Revolution im Stande sein wird, ein derartiges, den Forderungen der Gerechtigkeitsidee ja immerhin nahe kommendes Gebilde herzustellen und mit einem einzigen Ruck die mancherlei Mißgestaltungen der gegenwärtigen Staats- und Wirtschaftsverfassung zu zerstören, ist eine Frage, die nur der Unverstand oder die Heuchelei mit der Miene der Selbstgewißheit zu beantworten sich unterfangen kann.

Gewiß ist die Schlichtung des Streites zwischen Arbeit und Capital nur noch eine Frage der Zeit, aber bei der Trägheit und Schwerbeweglichkeit der Massen, bei dem Reibungs Widerstande so vieler verschiedenartigen Interessen und Kräfte wird die Lösung dieser Frage sehr langsam erfolgen, und eine totale Umbildung des gesellschaftlichen Körpers, wie sie die sozialistischen Pläne in's Auge fassen, kann nicht das Werk einer einzigen Revolution, sondern nur die Frucht einer viele Jahrzehnte, wenn nicht Jahrhunderte wärenden Mauerung sein.

Wie genial und dem Anschein nach einleuchtend daher die Conceptionen der Socialisten auch ausfallen mögen, das Schwerkraft des Bestehenden ist zu mächtig, als daß es durch bloße Vorstellungen aus den Angeln gehoben werden könnte, die nicht einmal denjenigen Gesellschaftsklassen, welche als die Hebel der Bewegung betrachtet werden, geläufig sind, geschweige denn bei den mit allen Machtmitteln ausgestatteten „herrschenden“ Classen Eingang finden. Ist doch in allen gebildeten Schichten der Bevölkerung und nicht etwa bloß in denjenigen Kreisen, die an der Aufrechterhaltung der Ordnung ein unmittelbares Interesse haben, die Ueberzeugung allgemein, daß, falls die sozialistischen Tendenzen zur Herrschaft gelangen, an die Stelle der jetzt bestehenden, wie immer gearteten Ordnung der Gesellschaft das Chaos treten werde.

Wohl wissen wir, daß die Socialisten die jetzigen Zustände als das Chaos ansehen und erst das, was sie an die Stelle desselben setzen wollen, für Ordnung im besten Sinne des Wortes halten; indes kommt es nicht darauf an, was die Socialisten behaupten, sondern darauf, wie die übrigen zurechnungsfähigen Elemente der Gesellschaft die Sache auffassen. Sie wissen auch, daß die Socialisten die Zeit der Verwirklichung ihrer Ideen selber noch nicht für gekommen erachten. Die Einen geben dem alten Regime noch bis zum Ende des Jahrhunderts Frist, die Andern auch 50 Jahre und die Einen wie die Andern speculieren inzwischen darauf, daß das Capital seine Herrschaft immer weiter ausdehnen werde, den Kleinverdienern vollständig aufsaugen, das Volk in ein massenhaftes Proletariat und in wenige Ueberreiche scheiden und überhaupt unerträgliche Zustände schaffen werde. Je toller also das Capital, der „capitalistische Staat“, die „capitalistische Gesellschaft“ es treiben, desto mehr Wasser liefern sie an die Mühle des Socialismus und die Socialisten müßten consequenter Weise jede Verbesserung der Lage der arbeitenden Classen, jede politische und gesellschaftliche Reform zu hintertreiben suchen, um ihren Bestrebungen einen desto schnelleren und vollständigeren Sieg zu sichern.

Wie immer nun man von diesen Bestrebungen denken möge, der practische Politiker findet keine Handhabe, um mit weit aussehenden Speculationen auf eine künftige Revolution zu rechnen, keinen Anknüpfungspunkt, um die concreten Bedürfnisse und Verhältnisse der Gegenwart mit abstrakten Zukunftsplänen zu verknüpfen. Fünf- und zwanzig oder gar fünfzig Jahre sind ein Zeitraum, in dem sich bei zielbewußtem und kraftvollem Handeln Vieles thun läßt, in dem sich auf dem friedlichen Wege der Reform und unter dem freundigen und ermunternden Beifalle der Besten der Zeit sicher ein Erfolg vorbereiten läßt, als durch das blutige va-banque-Spiel einer Revolution. Und so lange nicht der Beweis geliefert ist, daß eine Reform unmöglich sei, sind die Speculationen auf eine Revolution nicht allein frevelhaft, sondern auch thöricht!

Prof. Schlegel.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt, No. 160, Freitag den 13. Juli 1883.

Bekanntmachung.

Aushebungsgeschäft pro 1883 betreffend.

Das diesjährige Aushebungsgeschäft für den Stadtkreis Wiesbaden findet am 23., 24. und 25. Juli statt.

Es werden deshalb diejenigen Militärpflichtigen, welche bei dem diesjährigen Musterungs-Geschäfte 1) als brauchbar bezeichnet, 2) zur Ersatz-Reserve 1. Klasse designirt, 3) als dauernd unbrauchbar vorgemustert worden sind, hiermit aufgefordert, sich an den oben genannten Tagen, Morgens 7 Uhr in dem Locale „Saalbau Lendle“, Friedrichstraße 19 gemäß der jedem Einzelnen noch zugehenden Vorladung einzufinden.

Am 1. Aushebungstage kommen außerdem diejenigen zum einjährig-freiwilligen Dienst berechtigten Militärpflichtigen zur Vorstellung, welche von den Truppentheilen als untauglich abgewiesen worden sind und sich gemäß §. 47 der E.-O. gemeldet haben. Vorladung und Losungsschein sind mitzubringen. Nicht zu erscheinen haben diejenigen Militärpflichtigen, welche zurückgestellt und diejenigen, welche zur Ersatz-Reserve 2. Klasse im diesjährigen Aushebungs-Bezirk designirt worden sind.

Die Abholung der Ersatz-Reserve-2. Klasse hat am 26. und 27. Juli c. im Zimmer 9 der königlichen Polizei-Direction Morgens zwischen 8 und 9 Uhr zu erfolgen. In Abwesenheit der Vorgeladenen werden deren Angehörige, Vormünder, Meister u. aufgefordert, die Vorladungen denselben zuzustellen, damit der Aushebungstermin ihnen rechtzeitig bekannt wird.

Reclamations-Anträge werden nur dann berücksichtigt, wenn sie der Ersatz-Commission zur Begutachtung vorgelegt haben oder der Grund zur Reclamation erst nach Beendigung des Musterungs-Geschäftes eingetreten ist. Diejenigen Reclamationen, welche von der Musterungs-Commission als unbegründet zurückgewiesen worden sind, kommen nur dann zur Prüfung, wenn seitens der Reclamanten Recurs gegen die getroffene Entscheidung eingebracht ist.

Die Ober-Ersatz-Commission wird auch keine Reclamation berücksichtigen, wenn diejenigen Angehörigen nicht erscheinen, deren Arbeitsfähigkeit dabei in Betracht kommt.

Es haben demnach die Eltern und namentlich auch etwa noch vorhandene Söhne behufs Constaturung ihrer Erwerbsfähigkeit zu erscheinen. Nach der Angehörigen derjenigen Militärpflichtigen, deren Reclamation beim Musterungs-Geschäft für begründet erachtet worden ist, müssen bei der Bormahme der Reclamation zugegen sein.

Die Reclamationen werden jedesmal am Schlusse des Geschäfts und zwar an dem Tage, an welchem die reclamirten Militärpflichtigen zur Vorstellung kommen, vorgenommen. Sollten Angehörige durch Krankheit am persönlichen Erscheinen verhindert sein, so muß ein Attest des Bezirksarztes vorgelegt werden, welches die Entscheidung. Fehlt solches Attest, so wird die betreffende Reclamation nicht erörtert.

Wer ohne genügenden Entschuldigungsgrund fehlt oder zu spät erscheint, während des Geschäfts ohne Erlaubniß sich entfernt oder wenn er nicht erschienen hat, bei dem späteren Auftritte fehlt, verfällt nach §. 24 ad 7 der Kriegs-Ordnung vom 22. September 1875 in eine Geldstrafe bis zu 70 Mark oder verhältnismäßiger Haft, hat außerdem vorzugsweise Einweisung, Behandlung als unsicherer Heerespflichtiger, sowie den Verlust des bürgerlichen Ansehens auf Befehl und Zurückstellung vom Militärdienst auf Reclamationsgründen zu gewärtigen. Auch wird erwartet, daß sich die Militärpflichtigen sauber gewaschen und mit reinem Hemde der Commission vorstellen und nicht in trunkenem Zustande erscheinen. Stöße dürfen in dem Aushebungs-Local nicht mitgebracht, auch darf daselbst nicht geraucht werden.

Den Anordnungen des Aushebungs-Personals und der commandirten Escadrons ist pünktlich Folge zu geben und wird Derjenige, welcher sich widerstandstun zu Schulden kommen läßt, mit einer Executionsstrafe von 10 Mark oder verhältnismäßiger Haft bestraft werden.

Der Civilvorstand der Ersatz-Commission des Aushebungsbezirks Wiesbaden (Stadt-) und Polizei-Director.

J. B. Schön, Polizeirath.

Bekanntmachung.

Dienstag den 17. d. Mts. Vormittags 10 Uhr wird der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige Bauplatz aus No. 1763 x. des Lagerbuchs von 14 Rth. 52 Sch. oder 3 Ar 10 Qm. Flächengehalt, belegen an der Nicolassstraße zwischen Anton Seib und August Merte, wegen eingeleiteter Angebote in dem Rathhauseaal Marktstraße 16 dahier noch zum Verkauf ausgesetzt werden.

Die näheren Bedingungen sind in dem Rathhause, Marktstraße 16, Zimmer No. 4, einzusehen. Der Bürgermeister.

Wiesbaden, den 11. Juli 1883. Coulin.

Mehr- und Strohstäbe werden billig geschnitten, polirt und reparirt Mauerstraße 8 und H. Schwalbacherstraße 2. 3778

Ein grauer Papagei nebst Käfig zu verkaufen. Expeditions. 19548

Bekanntmachung.

Für die Stadt Wiesbaden sind 22,000 Mark auf erste Hypothek gegen doppelte gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Bewerber wollen sich im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, melden.

Wiesbaden, den 12. Juli 1883.

Der Bürgermeister.
Coulin.

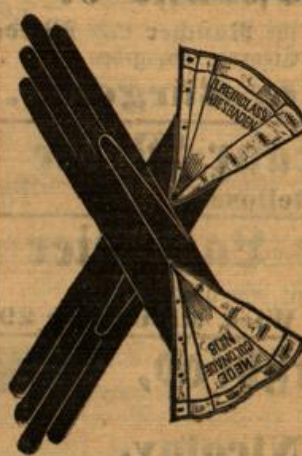
Atelier für künstliche Zähne.

Plombiren etc. Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr. 15515

O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3.

Haararbeiten, als: **Perrücken, Toupets, Locken** werden leicht und natürlich angefertigt, sowie getragene Haare in kürzester Zeit umgearbeitet von

Max Gürth, Theater-Friseur, Goldgasse 10, 11046 vis-à-vis dem Herrn Uhrmacher Wagner.



Nur 12748

jeden Samstag

verlaufe ich die in meiner Fabrik ausfortirten **Glacé-Sandchuhe**

schwarz u. coult. für Damen

(2-Ladpfig) à Mt. 1.35,

schwarz u. coult. für Herren

(1-Ladpfig) à Mt. 1.50.

R. Reinglass,

Handschuh-Fabrik,

Neue Colonnade 18.

Normal-Stiefel u. Schuhe,

System Prof. G. Dr. Jäger, gefehlich geschützt und patentirt, sind von jetzt ab in allen Größen auf Lager bei

19182

Joseph Diekmann, Langgasse 10.

Bahnbürsten,

Specialität: Nach der Methode von Dr. Pierre und Dr. Pfeiffermann, allgemein als beste und practischste Sorten anerkannt, empfiehlt **H. Becker, Bürsten-Fabrikant, 17440 8 Kirchgasse 8.**

50 Pfg.-Bazar von C. Führer, 1 Mt.,

Bahnhofstraße 12,

Marktstraße 29,

empfiehlt stets das Neueste jetziger Zeit in: **Strumpf-, Portefenille- und Spielwaaren, Lurus- u. Gebrauchs-Artikel.** Hunderte von Gegenständen mit Aufschrift von **Wiesbaden.** Die so sehr beliebten **Wachstuch-schürzen** für Kinder bis zu 4 Jahren, **seidene Ballon-lappen** zu 50 Pfg. sind wieder auf Lager und mache noch hauptsächlich aufmerksam auf eine Parthie **Garde-robehalter** zu enorm billigem Preise. 18105

Cylinderhüte

kauft an **Harzheim, Metzger-gasse 20.** 5020

Zimmerfahrstuhl zum Selbstfahren zu verkaufen Leicht hofstraße 12, 2. Stock in Mainz. 19199

Drei zahme Amseln und junge Nachttauben billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 71 bei Schärp. 19444

Van Houten's

1/4 Ko. Mk. 3.30,
1/2 Ko. " 1.80,
3/4 Ko. " 0.95.

reiner Kakaobutter
C A C A OEs wird gebeten
die Preise zu
beachten.

feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügend für 100 Tassen.
Fabrikanten C. J. van Houten & Zoon in Weesp, HOLLAND.
Zu haben in den meisten feinen Delicatess-, Colonialwaaren- u. Droguenhandlungen.

Eppstein.

Gasthaus „Zum Taunus“,

nahe der Burg und Bahn,

empfehlen guten Mittagstisch, Restauration zu jeder Tageszeit, reine Weine, vorzügliches Bier, freundlichen, neu eingerichteten Garten mit Halle, schöne, lustige Zimmer zu vermieten. Mäßige Preise. Aufmerksame Bedienung. 17126

9 Hellmundstraße 9.

Sehr vorteilhaft für Raucher und Wiederverkäufer einige Restpartien Cigarren abzugeben.

18379

J. C. Bürgener.

Alte Bordeaux-Weine

zu Ausverkaufspreisen bei F. Bellosa.

17589

Frankfurter Lagerbier

von J. G. Henrich empfiehlt von heute an
18983 C. Wies, Rheinstraße 29.

Kommisbrot,

trocken und frisch, zu haben bei

A. Nicolay,

19224 Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 39.

Neue Grünern

bei Jean Haub,
Mühlgasse. 19560

Neue Grünern

eingetroffen bei **J. C. Keiper, 44 Kirchgasse 44.** 19454

Neue Grünern

bei **A. Schott, Michelsberg 4.** 19529

Ganzes Schmalz

per Pfund 70 Pf. empfiehlt
19374

L. Behrens, Langgasse 5.

Neue Kartoffeln

zum billigsten Tagespreis zu haben Adelheidsstr. 71. 19232

Feiner billiger Mittagstisch Gelsberg-
strasse 4, 2 Treppen hoch. 17677

Billig zu verkaufen

ein Schlaffopha, Seitenlehne zum Umklappen, eine Chaise longue, zwei wenig gebrauchte Kanape's, ein Sessel mit Einrichtung, zwei französische Betten, sowie drei eiserne Gefindefbetten Schwalbacherstraße 37. 18906

Billig zu verkaufen:

Eine noch in gutem Zustande befindliche, zweiflügelige Hausthüre, 1 zweirad. Druckkarren, 1 Schleiffstein für Kraftbetrieb und verschiedene Riemenscheiben. Näh. Bouisenplatz 2. 19275

Ein Mittel das mir
und 1000 Anderen
geholfen
Sichwind
schlingen etc.
kostenfrei mit.
Anfragen beantwortet gern
Theodor Roessner Leipzig

Lungenkranken

(M.-No. 1082)

Wohnungs-Wechsel.

Meinen geehrten Kunden und Nachbarn zur Nachricht, daß ich nicht mehr Wellrichstraße 20, sondern Wellrichstraße 21 wohne.

19389

H. Caspari, Schneidermeister.

Große Auswahl in fertigen hochfeinen, polierten Betten, Sulette, blau, roth und gestreift, gewöhnlichen lackirten Betten, eisernen Bettstellen, feinbrancirt, mit Matratze und Keil, 26 Mt., einzelnen Rohhaar-Matratzen, 40, 65 und 75 Mt., Seegrass-Matratzen 10 Mt., Strohmattentzen 6 Mt., Federkissen von 7 Mt. 50 Bfg. an bis 14 Mt., Deckbetten von 19 bis 35 Mt., Plumeaux von 18 bis 33 Mt., Sopha's von 38 Mt. an, Waschkommoden mit Marmor 45, 52 und 75 Mt., Nachtschränken 12 und 18 Mt., Kommoden 24 Mt., ovale Tische 28 Mt., Schreibtische 28 Mt., sowie mehrere spanische Wände in Tapeten und grünem Stoff und mehrere bequeme Nachtsühle. Größte Auswahl in Bettfedern und Dannen, bequeme Einrichtung zum Selbstfüllen, Bettbrette, Federbarchente und Federleinen. 19188

Ausverkauf

von Bade- und Waschbüten, Blumentischen, Badwaaren etc.

19240

Jos. Fischer,
14 Messergasse 14.

Zug-Jalousieen

mit rostfreien Ketten u. Leinwand
Gurten,

Roll-Läden

aus La Riefen, auf Steinwand mit Gurten,
Stahlband- u. Stahlblättchen-Verbindungen

Schatten-Decken für Gewächshäuser etc. liefert solid u. billig.

319

Rich. Lottermann, Mainz.

Eiserne Schiebkarren,
Kinderkarren,
Sackkarren u. Handfuhrgeräte
empfiehlt **Justin Zintgraf,**
224 3 Bahnhofstraße 3.



Ia Ruhrkohlen

in stets frischen Bezügen empfiehlt billigt
14182

Gustav Kalb, Wellrichstraße 21.
Bauholz, Fenster, Thüren, noch in gutem Zustande,
verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1718

Bausteine in jedem Quantum fortwährend billigt
haben. Näheres Expedition. 1770

Der

„Augenblicks-Drucker“

(Silberne Preismedaille, Diplom, 10 Patente)
 in der **einzigste** patentirte Copir-Apparat, welcher auf trockenem Wege eine fast unbefruchtete Anzahl **unvergleichlicher** Abzüge (18 verschied. Farben) liefert. Compl. Apparat v. M. 9.— an. Prospekt 2c. gratis u. franco.
Zittau in Sach. **Steuer & Dammann.**

12412



Trade Mark.

NUBIAN BLACKING,

besten engl. **Leder-Glanz-Lack** für Stiefel, Lederzeuge, Geschirre 2c., macht wasserdicht und färbt nicht ab. Bereitet von der **Nubian Mfg. Co., London.** Man bittet die Schutzmarke genau zu beachten.

Preis per Flasche 1 Mark, per Duzend Flaschen 8 Mark.

Haupt-Depot für den Continent:

August Schick, Frankfurt a. M.

(Foreign Sole Sewing Machine Co.).

273

Specialität: **Schuh-Maschinen-Schwärze 2c.**



Friedrich Becht's Wagenfabrik, Carmeliterstraße 12 & 14, **Mainz**, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten neuer und gebrauchter **Wagen** u. **Pferdegeschirre**. Einp.-Halbverbede in größter Auswahl. — Garantie!

Billigste Preise. Specialitäten für **Merzte**. (DF. 12675) 319

Holz-, Hand- und Reisefloffer stets zu haben zu sehr billigen Preisen 52 Webergasse 52. 17331

Eine eichene **Renaissance-Speisezimmer-Einrichtung** ist billig abzugeben. Näheres Expedition. 19411

Eine complete, eichene **Speisezimmer- und eine bezgl. Schlafzimmer-Einrichtung** in Nußbaumwegen Umgang billigt zu verkaufen **Kaulbrunnstraße 9**. 19189

Ich bitte, meinem Sohne **Jacob Nichts** zu leihen, noch zu borgen, indem ich für Nichts hafte. **Kaspar Ulrich**. 19473

Von einer **Pariser Kleidermacherin**, Friedrichstraße 30, Parterre links hier, werden **Confectionen** billig und prompt ausgeführt. Costüme von 8 Mark an. 19092

Eine **perfekte Kleidermacherin**, welche mehrere Jahre in einem Confections-Geschäft ersten Ranges thätig war, sucht Kunden außer dem Hause. Näheres **Dohheimerstraße 13** in der Frontspitze. 19491

Unterricht.

Engländerin (Lehrerin) erteilt **Unterricht** in ihrer Muttersprache. Näh. **Adelsbergstraße 42, 3 Stiegen hoch**. 13396

Leçons de conversation française et anglaise. Teaches English persons German.

M. de Bostel, „Schützenhof“. 12085
 Eine **geprüfte, bewährte Lehrerin** wünscht **deutsche, englische und französische Stunden** zu geben. Zu sprechen **Adelsberg 8, 1 St.**, von 11—1 Uhr. 19484

Ein junges, gebildetes Fräulein bietet sich einer älteren, schicklichen Dame täglich einige Stunden als **Vorleserin** oder **Gesellschafterin** an. Off. unt. M. S. an d. Exped. d. Bl. erb. 19371

Immobilien, Capitalien etc

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Bermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.

An- und Ablage von Capitalien. 10556
 Hauptagentur d. Feuerverl.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“. Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Villen

in den besten Lagen mit schönen Gärten zu verkaufen. Näh. bei

Chr. Falker, Saalgasse 5. 11592

In der **Walramstraße** habe mehrere Häuser preiswürdig zu verkaufen.

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 19414

Zu verkaufen in der Elisabethenstraße

eine elegante, mit allem **Comfort** eingerichtete **Villa**. Preis 95,000 Mark. Näheres in der Expedition d. Bl. 6343

Villa Frankfurterstraße 11

zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. **Nicolaßstr. 16, III**. 9724

Villa Blumenstraße 5 zu verkaufen. Näheres bei **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 19063

Ein kleines Haus in bester Geschäftslage ist mit oder ohne Geschäft zu verkaufen. Selbstkäufer belieben ihre Offerten unter Chiffre L. K. 1872 an die Exped. zu richten. 18897

Landhaus Wilmshufstraße 6 zu verkaufen oder auf sogleich zu vermieten. 9091

Villa im Nerothal zu verkaufen oder zu vermieten und sofort zu beziehen. Dieselbe enthält 11 Zimmer, große Küche, Bade- oder Dienerzimmer, Manjarden, Gas- und Wasserleitung; comfortable Einrichtung, großer Garten vor und hinter dem Hause. Näh. **Röderstraße 23**. 10988

Die neu erbaute **Villa Mainzerstraße 3a** ist zu verkaufen. Näheres **Mainzerstraße 3**. 4957

Ein in der Nähe der Cur-Anlagen gelegenes, sehr solide gebautes **Landhaus**, enthaltend 7 Zimmer, Küche u. s. w. nebst Garten, weggangs halber billig zu verkaufen. Näh. bei **W. Halberstadt**, Schwalbacherstraße 45. 19289

Villa Blumenstraße 3 zu verkaufen oder zu vermieten; anzusehen jeder Zeit. Näheres durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 11287

In **Niederwalluf** ist ein schönes, zweistöckiges **Wohnhaus**, dicht am Rhein, mit schön angelegtem Gärthchen und prachtvoller Aussicht, selbst beim letzten Hochwasser zum Bewohnen gefahrlos, zu billigem Preise zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei **H. Bott & Raschl**, Bauunternehmer, Eltville a. Rh. 18506

• Haus in **Walluf**, vor 3 Jahren erbaut, 2 Wohnungen, 30 Ruthen (Obst-Garten). 12,000 Mark. **C. H. Schmittus**, Bahnhofstraße 8. 19226 •

An- und Ablage von Capitalien durch **E. Weitz**, **Richelsberg 28**. 19054

50,000 Mark auf erste Hypothek sofort gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 19029

6000 Mark werden ohne Unterhändler auf 2. Hypothek (so gut wie 1.) zu 5% zu leihen gesucht. R. Exped. 18888

12,000 Mark zweite Hypothek gegen Nachlaß zu cediren. Näh. durch **J. Imand**, Weillstraße 2. 315

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
109 N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Nord und Süd.

(25. Forts.)

Novelle von Alexander Kömer.

Agathe hing sich an Ebba's Arm und geleitete sie hinaus. „Wie finden Sie meinen geliebten Onkel Hilmar?“ fragte sie hastig, „ist er ein Anderer jetzt, als da Sie ihn kannten?“

„Er ist derselbe noch, wie mir scheint,“ sagte Ebba ruhig.

„Ach! Sie alle sind dieselben geblieben, auch er sagte mir vorhin, während er Sie anschaute: Sie hat sich kaum verändert — nur ich bin in diesen wenigen Monden gewandelt, — ich fühle es heute, seit ich sein liebes Gesicht wieder gesehen, so deutlich, und es verwirrt mich und ängstigt mich.“

„Aber Agathe — —“

„O still! still! haben Sie Rücksicht mit mir, ich dürfte der Mutter das nimmermehr sagen, und auch Sie — ach! es ist Thorheit, momentane Erregung, morgen wird seine beruhigende Nähe Alles in's Gleichgewicht gebracht haben — o mein Gott! wie dankbar bin ich, daß er gekommen.“

Sie umarmte Ebba und küßte sie, ihre Rippen waren heiß. Ebba ging in tiefen Gedanken durch die mittäglich belebten Straßen. Was war Agathe? Was rief diese ungewöhnliche, leidenschaftliche Erregung in ihr hervor? Sie war sich offenbar ihrer Gefühle nicht klar bewußt, es war das angstvolle Ueberwallen eines erwachenden Herzens. Wem galt das? Dem älteren Freunde oder dem jüngeren, der offenbar schon einen Platz erobert hatte in ihrer jungen Seele? Armes Kind! mit dem ersten Zwiespalt, dem ersten beginnenden Kampf im Gemüth — möchtest Du das Rechte wählen! Aus Ebba's Brust stahl sich ein tiefer Seufzer. Bilder der Vergangenheit tauchten auch ihr herauf, Erinnerungen von Zwiespalt und Kampf. Ja — Hilmar Bornhausen hatte recht gesagt, das Schicksal hatte sie immer inmitten geräuschvollen Welttreibens gestellt — seiner Natur war das nicht gemäß, er war dem entflohen, — er als Mann hatte es gekonnt — sie — — — hatte es einen Tadel bedeutet von seiner Seite, als er das gesagt? — Nun gleichviel, sie waren Beide verschiedene Pfade gewandelt, seitdem, sie hatten Beide der Jugend Flügel abgestreift, jetzt sahen sie einander wieder, — und er hatte für sein Herz dieses Kind gefunden, das seine Seele ausfüllte — sie war ganz einsam geworden. — Ob ihm das Herz dieses jungen Wesens blieb? — „O es muß ihm bleiben!“ sagte sie fast laut vor sich hin, so daß sie selbst erschrad vor dem Laut ihrer eigenen Stimme. „Er hat sein Alles an sie gehängt, er hat sie sich herangebildet, ihren Geist geformt nach dem seinen, — sie muß, sie muß ihm bleiben.“

Heiß pochte jetzt auch das Blut in ihren Schläfen, die Bilder von Frau Majorin, von Niccolo glitten an ihr vorüber — Kampf und Zwiespalt — und wenn Agathe nicht mit festerer Festigkeit das Rechte wählte, so gab es Unglück und zertrümmerte Menschenleben, — sie wußte es. —

Man war in der Hauptsaison. Die vornehmen Florentiner Familien waren zum Weihnachtsfest von ihren Villen und Schlössern in den Apenninen heimgekehrt und hatten ihre Paläste in Florenz bezogen. Frau Majorin und ihre Tochter waren durch die Gräfin Ruzzi in diese Kreise eingeführt und sehr liebenswürdig aufgenommen worden, sie waren mit Einladungen überhäuft. Es hatte einen kleinen Kampf gegeben zwischen Mutter und Tochter schon am Morgen nach Hilmar Bornhausen's Ankunft. Agathe hatte es als selbstverständlich erachtet, die meisten dieser Einladungen jetzt abzulehnen. Sie wußte ja, wie sehr der Tag sich zersplitterte durch diese gesellschaftlichen Anforderungen und Rücksichten, und vermochte dieses Leben nicht mit dem, wie sie es an Onkel Hilmar's Seite gewohnt war, zusammen zu stimmen. Frau Majorin aber trat dieser Auffassung schroff entgegen.

„Du bist ein rechtes Kind,“ sagte sie in bestimmtem, jeder Widerspruch abschneidenden Ton, „und ich hätte Dir wirklich mittlerweile etwas mehr Einsicht zugetraut. Es kann doch keinem vernünftigen Menschen einfallen, hier die Rommengewohnheiten wieder aufnehmen zu sollen. Willst Du etwa Deinen Tag theilen wie damals in der kleinen Sandböde der Mark? Lesen studiren, grübeln und mit dem guten, in einem sadartigen Paletot stehenden Onkel Hilmar spazieren gehen — wenn er doch dieses schauerhaften Paletot einmal ablegte, — es ist richtig noch der selbe, der den Sandstaub der Mark eingesogen und nun den Negyptens dazu. Hier aber in dem glänzenden Florenz — in unseren Cirkeln —“

Agathe mußte unwillkürlich lachen über die komisch verzweifelte Miene der Mama, welche von dem Schwerwiegenden auf das Nebensächliche abzuweichen konnte, weil dieses vielleicht ihrer Naturell auch schwerwiegend war. „Es ist aber nicht derselbe Rod, Mama,“ berichtigte sie, „er ist nur von demselben Stoff und Schnitt. Du weißt, Onkel Hilmar entschließt sich einmal zu keinem anderen.“

„Ich wette, es ist derselbe,“ beharrte Frau Majorin, „ja — diese alten Junggesellen,“ seufzte sie dann weiter, „es ist Domänenarbeit, sie civilisiren zu wollen.“

„Die Gräfin Ruzzi schwärmt für Onkel Hilmar,“ bemerkte Agathe, „und ich denke, wenn wir etwa ihre Cirkel gemeinsam besuchen und im Uebrigen uns jetzt mehr den Sehenswürdigkeiten, den Kunstschätzen widmen, was wir doch bisher sehr vernachlässigt, — so würde Onkel Hilmar uns der kundigste Führer sein können und selbst auch Freude davon haben, so wie ich ihn kenne.“

„Ich bitte Dich dringend, komme nicht halbsarrig immer an den Punkt zurück. Ich finde es in der That höchst rücksichtslos von Dir, daß Du, sobald der Freund auftaucht, die Kräfte und Neigungen der Mutter gar nicht berücksichtigst. Du weißt, wie meine Nerven dieses Herumschlendern und Sehen in den Gallerien gar nicht vertragen, ich fühle es, wie ich neue Lebenskraft gewonnen durch dieses frische Verkehr mit Menschen!“

Die Mutter hatte es sehr heftig gesprochen, und Agathe's Herz war beklemmt. Es mochte richtig sein, daß auch von ihrer Seite eine kleine Entsagung gekostet werden mußte, wenn plötzlich alle diese glänzenden Feste mit ihrem vielfachen Zauber verfallen, der Maskenball bei der Marchesa Garbati, auf den auch Signor Niccolo sich so kindlich gefreut. Nun freilich, ihn hinderte ja nichts, ihn zu besuchen, und sein niederländisches Rubensschloß mit dem breiten Krepshut und der wallenden Feder mochte ihn herrlich kleiden. Ob er sich ebenso freute und vergnügte, wenn sie nun nicht am Feste sich betheiligten? Agathe begann auf einmal darüber zu grübeln.

In diesem Augenblick wurden ihre Gedankenreihen unterbrochen, Onkel Hilmar trat ein, und Agathe eilte ihm klopfenden Herzens entgegen. Sie war sich des Zwiespalts in ihrer Brust heute Morgen bewußt, und es dünkte sie ein Unrecht gegen den theuersten Freund, den sie auf der Welt besaß. Frau Majorin war inmittelfst zu dem Entschluß gelangt, die heikle, eben mit der Tochter erörterte Sache gleich vom ersten Tage an mit energischer Bestimmtheit von ihrer Seite festzustellen. Sie ging also nach der ersten Begrüßung ohne Umschweife auf den Kernpunkt los und flocht in ihre überschwenglichen Dankergüsse für die vortheilhaften Empfehlungsbriefe des Freundes, welche zu den angenehmsten Verbindungen geführt, die Aufzählung aller der bereits übernommenen gesellschaftlichen Verpflichtungen ein.

„Ich weiß, wie duldsam und liebenswürdig Sie denken, lieber Doctor,“ schloß sie ihre Rede, „und Sie werden mit mir einverstanden sein, wenn ich unser Programm hier von vornherein auf Gewährung gegenseitiger vollster Freiheit stütze. Bei unserem nahen und innigen Verhältniß sind mancherlei Rücksichten kaum noch nöthig, welche Fremde einander gegenüber zu nehmen genöthigt sind, und es wird Ihnen Freude machen, Agathe in einer neuen Beleuchtung zu sehen. Sie ist doch noch eine Andere in den Festgewändern als in dem Alltagskleide.“

Agathe schwieg; sie wagte aus verschiedenen Gründen nicht zu widersprechen.

(Fortsetzung folgt.)